

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

31. August. f. Leipzig.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 306.

Dienstag den 1. November.

1864.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen, im Jahre 1844 geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine **Dienstag den 1. November d. J.** vor unserm Deputirten auf dem Rathhause 1 Treppe hoch bei Vermeidung des im § 103 ff. des eingangsgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben **Mittwoch den 2. November d. J.** in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 17. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß. Lamprecht.

Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1862 und 1863 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betr.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1862 und 1863 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, ingleichen die bei den Recrutirungen 1858, 1859, 1860, 1861, 1862 und 1863 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, am 17. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 28. August dieses Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. August d. J. mit zwei Pfennigen von der Steuereinheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 0,825 Pf. von der Steuereinheit von diesem Tage an und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executorische Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen. — Leipzig, den 29. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Bollsaß. Laube.

Bekanntmachung.

Die an der Schletterstraße zwischen der 5. Bürgerschule und dem Schreiber'schen und Krappe'schen Grundstücke gelegenen drei Parzellen sollen an die Meistbietenden versteigert werden. Wir fordern die Kauflustigen hiermit auf, sich **Dienstag den 15. November d. J., Vormittags 10 Uhr**, an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietern, sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen haben. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen im Bauamte zu beliebiger Kenntnisaufnahme aus.

Leipzig, am 19. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der als Turnfestplatz benutzte, 21 Acker 190 □ R. enthaltende Feldplan an der Connewitzer Chaussee (die dem Johannishospital gehörigen Parzellen Nr. 2507, 2508, 2509. des Flurbuchs für Leipzig) soll auf die sieben Jahre 1865 bis mit 1871 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich **Donnerstag den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote eröffnen. Die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten. — Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 17. October 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospitale.

Der Rectorwechsel.

* Leipzig, 31. Octbr. Heute Vormittag 11 Uhr fand die altberühmte Feier des Rectorwechsels an der hiesigen Universität in der Aula des Augusteums statt.

Der abgehende Rector Magnificus, Hofrath Prof. Dr. Ruete, eröffnete seinen Vortrag mit einigen gewichtigen allgemeinen Betrachtungen über die geschichtliche Continuität, welche in so hervorragender Weise durch die deutschen Hochschulen dargestellt werde. Dieser dankbare Empfang des von der Vorzeit Ueberlieferten und dieses sorgfältige Pflegen des also Erhaltenen zu Nutz und From-

men späterer Geschlechter, das sei so recht eine Sägung der sittlichen Weltordnung und ein Verstoß gegen diese würde sich gewiß schwer rächen. Selbst eine — gar nicht als möglich anzunehmende — allgemeine Uebereinstimmung aller gegenwärtig Lebenden würde nicht hinreichen, auf eigene Faust jene sittliche Weltordnung umzustößen, sondern auch in diesem Falle würden die Ueberlieferungen der Vergangenheit und die Sorge für die Zukunft und deren Rechte maßgebend bleiben müssen. Unsere Weltanschauung erlaube uns nicht, gleich den Orientalen, alle bestehenden Verhältnisse als ein unwiderrufliches Verhängniß anzusehen, aber auch nicht gleich den alten Griechen, alles Vorhandene nur wie weiches Wachs zu

betrachten, welches nach Belieben zu Gunsten der Gegenwart geformt werden dürfe, sondern überall und immer müsse mit den Mächten der Vergangenheit und Zukunft durch gesetzliche Verhandlungen ein Abfinden angestrebt werden.

Wie das Verkennen und Verachten dieser Mächte sich räche und strafe, dafür liefere Schleswig-Holstein ein sprechendes Beispiel. Die von dänischem Frevelmuth versuchte Unterdrückung des nationalen Bewusstseins in den Bewohnern der Herzogthümer sei verschwunden wie ein Hauch vor dem Erwachen des berechtigten deutschen Nationalgefühls, welches letztere das gesunde deutsche Volk durchdrungen, und welchem selbst unsere akademische Jugend an den Stufen des königl. Thrones Ausdruck habe geben dürfen. Es ist der höchste Beruf der Hochschulen, dem Vaterlande und der ganzen Nation Männer zu erziehen, welche die höchsten Güter derselben hüten und wahren sollen, und das an den Universitäten gepflegte wissenschaftliche Leben erhalte eben durch den nationalen Geist seine höhere Weihe. Was die Ereignisse des verfloffenen Rectoratsjahres betrifft, so hat die Universität drei Professoren, die Herren Dr. D. Bernhardt, Domherr Dr. Steinacker und Geh.-Rath Dr. E. F. Günther, so wie den Fectmeister Berndt durch den Tod verloren.

Ausgezeichnet wurden die Herren Hofrath Dr. Hänel durch die Verleihung der dritten ordentl. Professur in der jurist. Facultät, Prof. Dr. Osterloh durch Ernennung zum Hofrath, Prof. Dr. Wachsmuth durch Ernennung zum Geheimen Hofrath, Geh.-Rath Dr. v. Wächter und Hofrath Dr. Roscher durch Verleihung des Stanislausordens 1. u. resp. 2. Classe, Rector Prof. Nobbe durch Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens und Hofrath Dr. Ruete selbst durch Verleihung desselben Ordens. Der Lector publicus Dr. Fürst erhielt das Prädicat „Professor“.

Der Lehrkörper erhält nur eine einzige Vermehrung durch die Habilitirung des Dr. Alfred Schön als Privatdocent in der philosophischen Facultät.

Von den Studirenden sind im Laufe des Jahres 4 gestorben. Sonst hat sich die Zahl derselben abermals erhöht. Am 31. Oct. 1863 gab es 956 immatriculirte Studenten (675 Sachsen, 281 Nichtsachsen) und 40 nicht immatriculirte Hörer. Neu inscribirt wurden vom 1. November 1863 bis 30. October 1864 zusammen 487 Studenten, darunter 239 Nichtsachsen. Der gegenwärtige Bestand ist: 962 immatriculirte Studenten (654 Sachsen, 308 Nichtsachsen) und 48 nicht immatriculirte Hörer, Gesamtzahl also 1010, während 20 bis 30 Immatriculationen noch mit ziemlicher Sicherheit in Aussicht stehen. Aus regierenden fürstlichen Häusern sind inscribirt: der Prinz Heinrich XXII. Reuß älterer Linie und der Erbgroßherzog Karl August von Weimar.

Promovirt wurden in der theol. Facultät Herr Pastor Dr. Kriß hieselbst, von der juristischen Facultät der Staatsminister a. D. Herr von Wietersheim und ein Mitglied des Stadtrath zu Zittau, sämmtlich honoris causa, von der medicin. Facultät 27, von der philosophischen 50, darunter 1 honoris causa.

An Legaten und Vermächtnissen erhielt die Universität 500 Thlr. vom verstorbenen Geh.-Rath Dr. K. F. Günther, über welche Summe der jedesmalige Rector frei zu verfügen hat; Herr Geh. Reg.-Rath Domherr Dr. Friederici stiftete noch eine dritte Freistelle im Convictorium. — Die Aula soll nach einem Senatsbeschlusse nach und nach vollständig ausgeschmückt werden und ist zu diesem Behufe bei Herrn Bildhauer Knauer eine Büste von Thomastus bestellt worden, welche bald vollendet sein wird.

Die von den Facultäten gestellten sechs Preisaufgaben betreffend, bemerkte der Redner, daß im Ganzen nur eine einzige derselben zu lösen versucht worden sei. Diese Thatsache, zusammengehalten mit früheren Erfahrungen, haben aufmerksamere Betrachtungen über die Zweckmäßigkeit dieser Aufgaben nahe gelegt. So sehr nun auf der einen Seite daran festzuhalten sei, daß das wissenschaftliche Leben durch dergleichen Aufgaben gefördert werden könne und solle, so mache auf der andern Seite aber der ungeheure Umfang, den die Wissenschaften jetzt erreicht haben, die Beschränkung auf einen engeren Kreis des Studiums einem Jeden zur Pflicht. Auch sei nicht zu verkennen, daß die von den Staatsbehörden verlangten Examina wegen der ungeheuren Mannichfaltigkeit der Kenntnisse, welche sie voraussetzen, ein großes Hemmnis für die eingehende Beschäftigung der Studirenden mit einzelnen Gebieten ihrer Wissenschaft seien. Bei alledem sei man darüber einverstanden, die Preisaufgaben nicht ganz fallen zu lassen und nur zwei Neuerungen einzuführen: die freie Wahl der Sprache, in welcher der Bewerber seine Arbeit abfassen will, und den Grundsatz, daß künftig auch an die nur relativ beste Schrift der Preis vertheilt werde. Der einzige Bewerber um die von der juristischen Facultät ausgeschriebene Preisaufgabe, Stud. jur. Burckas aus Weimar, erhielt eine öffentliche Belobigung.

Damit war der Rechenschaftsbericht zu Ende, und der am Schlusse seiner amtlichen Wirksamkeit angelangte Redner berief seinen Nachfolger, Domherr Dr. Kahnis, auf das Katheder, um ihn als seinen Nachfolger zu investiren. Er nahm ihm zuvörderst den vorgeschriebenen Amtseid ab, händigte ihm die Insignen des Rectorates ein, hing ihm die goldne Amtskette um und wünschte ihm in herzlichen Worten Glück zur gedeihlichen Führung seines hohen Amtes.

Das neue Oberhaupt der Universität, Domherr Dr. Kahnis, ordentlicher Professor der Theologie, sprach nun in kraft- und schwungvoller Rede über den innigen Zusammenhang der theologischen Wissenschaft mit den übrigen Facultätswissenschaften. Wir bedauern, von einer näheren Angabe des reichen Inhalts dieses Vortrags in diesem Augenblicke absehen zu müssen, hoffen aber, diese Lücke demnächst noch ausfüllen zu können.

Leipziger Stadttheater.

Eine Jugendsünde der Frau Charlotte Birch-Pfeiffer, das alte Spektakelstück: „Nacht und Morgen“ kam am 30. October nochmals neuinstudirt zur Aufführung, schien mit seinen gewaltigen und rohen Effecten aber selbst dem starknervigen Theile des Sonntagspublicums nicht mehr das rechte Behagen zu verursachen. In den Hauptrollen spielten die Herren Hod (Kilburn), Claar (Robert Beaufort), Herzfeld (Philipp), Hanisch (Sammy) und Fräul. Grösser (Eugenie) mit der anerkanntesten Hingebung. Bezüglich des Ersteren wollen wir noch speciell erwähnen, daß seine Rigaer Engagementsangelegenheit und Streitfache durch Hülfe eines bekannten Leipziger Anwaltes nunmehr glücklich beigelegt und definitiv regulirt worden ist, so daß denn die Bezeichnung „als Gast“ vom Zettel wegfallen dürfte.

Auch Herr Herzfeld wird es, wie wir hören, möglich sein hier zu bleiben, da Herr Commissionrath Wallner in Berlin ihn seines mit ihm bereits abgeschlossen gewesenen Contractes freundlichst wieder entbunden hat. — Sehr brav gab Herr Stürmer den Philipp Beaufort, desgleichen Fräulein Huber die Katharina Morton. Eine angenehme Erscheinung war der warm und edel fühlende Jüngling Arthur, den Herr Luburtin hinstellte. Herr Kraft als Polizeiaгент Savart copirte Anfangs eine bekannte, vor mehreren Jahren viel von sich reden machenden Berliner Größe und lieferte dann auch in der Falschmünzergöhle ein wirksames Charakterbild. Der andere Polizeiaгент hätte besser lernen sollen. Herr Chronogel und Frau Günther-Bachmann als würdiges Ehepaar Blacksmith befriedigten. Sidonie Morton endlich wurde durch Fräulein Engelsee mit der ihr eigenen Anmuth repräsentirt.

Dr. Emil Kneschke.

Der Proceß gegen Franz Müller.

(Nach der R. Ztg.)

London, 27. October. Die Assisen-Verhandlungen gegen Franz Müller, welcher unter der Anklage steht, am 9. Juli den Herrn Thomas Briggs ermordet zu haben, sind heute Morgen um 10 Uhr eingeleitet worden. Der Central-Criminalgerichtshof, die sogenannte Old Bailey, in der City, ist der Schauplatz der Verhandlungen. Als Richter fungiren der Lord-Oberrichter Pollock und Richter Martin; neben ihnen auf der Richterbank bemerkte man den Lord Mayor, verschiedene Aldermen und Sheriffs und den Dolmetscher Herrn Albert. Einige Minuten vor 10 Uhr wurde der Angeklagte von zwei Gerichtsdienern in den Saal geleitet. Alle Augen richteten sich aus den dicht gefüllten Räumen auf ihn. Ohne eine Miene zu verziehen, in gleichmüthigster Haltung schritt Müller zur Anklagebank hin und antwortete, als er aufgefordert wurde sich zu erklären, in ehrerbietigem aber festem Tone: „Nicht schuldig“. Für die Anklage erschienen im Namen der Krone der Solicitor General Sir R. B. Collier, Herr Sergeant Ballantine, Herr Hannen, Herr Giffard und Herr Beasley, instruirte von dem Solicitor des Schatzamtes Herrn Greenwood; für die Vertheidigung erschienen Herr Sergeant Barry, Herr Metcalf und Herr Bealey, instruirte von Herrn Thomas Beard. Auf die an den Angeklagten gerichtete Frage, ob er sich des Borrechtes bedienen wolle, eine gemischte Jury von Ausländern und Engländern zu verlangen, erwiederte Herr Sergeant Barry, der Angeklagte wünschte von einer aus zwölf Engländern zusammengesetzten Jury gerichtet zu werden. (Die frühere Angabe, Müller werde eine gemischte Jury fordern, ist also entweder irrtümlich gewesen, oder es ist nachträglich anders beschloffen worden.) Barry fügte hinzu, daß statt der gewöhnlich zur Auswahl gestellten Zahl von 14 Geschworenen die gesammte einberufene Zahl vorgeführt werden solle. Die Krone sowohl wie die Vertheidigung machten beide von ihrem Rechte, einzelne Geschworene zu refusiren, umfassenden Gebrauch, und zwar schien erstere namentlich Schneider und Schuhmacher, letztere dagegen Fleischer und Schenkwirthe auszuschließen. Kurz vor 11 Uhr ergriff der Solicitor General (Staatsanwalt) das Wort: Dieser Fall, sagte er, ist durch die Zeitungen so allgemein bekannt, daß ich Sie im Namen der Krone bitten muß, an die Beurtheilung desselben ohne Vorurtheil zu gehen. Es freut mich, daß der Angeklagte eine tüchtige Vertheidigung zur Seite hat, und ich werde meine Pflicht am besten erfüllen, indem ich die Thatsachen auseinanderseze, deren Beweise Ihnen hier geliefert werden sollen. Herr Briggs war erster Commis (Bureauchef) im Banquierhause der Herren Roberts und wohnte bei der an der Nordlondoner Eisenbahn gelegenen Station Hackney Wick. Er fuhr fast immer

auf dieser Bahn nach Hause. Am Samstag den 9. Juli speiste er bei Herrn und Frau Buchan, die er in der Absicht, nach Hause zu fahren, um halb 9 Uhr verließ. Er hatte eine schwarze Reisetasche, einen Stock, eine goldene Uhr sammt Kette, zwei Schlüsseln und einem Ringe an derselben bei sich. Herr Buchan, der ihn zum Omnibus begleitete, hat Uhr sammt Kette an Herrn Briggs zum demselben Abende gesehen. Es wird aufs Bestimmteste nachgewiesen werden, daß Herr Briggs in derselben Nacht auf der Eisenbahn ermordet und daß er zwischen der Station Bow und Hadney aus dem Wagen geworfen worden ist. Zwei Handlungsdienere, welche bei der letztgenannten Station in den Wagen stiegen, fanden die Kissen blutig, lenkten die Aufmerksamkeit des Schaffners auf diesen Umstand, und in Folge dessen wurde der Wagen gesperrt und Niemandem Zutritt in denselben gestattet. Im Wagen selber befand sich eine schwarze Reisetasche, ein Stock und ein Hut. Herr Briggs wurde vom Schaffner eines leeren Zuges blutend und bewußtlos aufgefunden und nach einer benachbarten Schenke gebracht. Er kam nie wieder zum Bewußtsein und starb am folgenden Tage. Oberhalb des linken Ohres zeigten sich bei der Leichenschau mehrere, dem Anscheine nach durch ein stumpfes Werkzeug verursachte Wunden; eine Hautabschürfung an einer anderen Stelle des Leichnams war möglicherweise durch den Sturz aus dem Wagen herbeigeführt. Die Kleidung des Ermordeten war zwar in Unordnung gerathen, doch nicht so, daß daraus die Nothwendigkeit eines Kampfes hervorging. Die Uhr war geraubt, doch fanden sich in seiner Tasche seine Dose und vier £. in Geld. Der Wagen, ein sehr geräumiger, war in einem der Winkel und auf dem Sitze voll Blut. Auch an der entgegengesetzten Seite von der, wo Herr Briggs gefessen haben soll, und an der Thürkante dieser entgegengesetzten Seite fanden sich Blutspuren. Man schöpft daraus die Vermuthung, daß Herr Briggs in der linken Ecke des Wagens eingeschlummert, angegriffen und später auf der anderen Seite hinausgeworfen worden sei. Die Frage, ob der Mord durch einen einzigen Menschen begangen worden sei — fährt der Solicitor fort — könne er nicht beantworten. Wahrscheinlich aber sei es deshalb, weil im entgegengesetzten Falle die Mörder Zeit gefunden hätten, die Tasche des Ermordeten zu leeren, während ein einziger genug damit zu thun haben mochte, die Uhr zu rauben und den Leichnam herauszuschaffen. Als Mordinstrument dürfte der Stock des Ermordeten gedient haben, doch darüber werde die Jury sich ein Urtheil bilden können. Seiner Meinung nach sei der Mord kein vorbedachter gewesen, sondern das Resultat eines plötzlichen Impulses, entstanden aus der Versuchung bei dem Anblicke der schönen Uhr und Kette. Außer den oben aufgezählten Gegenständen habe sich noch ein Hut im Wagen vorgefunden, aber nicht der von Herrn Briggs, denn Herrn Briggs Hut sei nicht vorgefunden worden. Daraus sei man zu der Annahme berechtigt, daß der Mörder in der Aufregung des Augenblickes den Hut des Erschlagenen statt des seinigen mitgenommen, und wenn sich der Mann ausfindig machen ließe, welcher in jener Nacht den Hut des Ermordeten besessen habe, so müsse man in diesem den Mörder beinahe so gewiß erkennen, als ob bei der Ermordung selber Augenzeugen zugegen gewesen wären. Müller, ein Deutscher, war ohne Arbeit und so arm, daß er sich nicht vier Pfund. Sterl. verschaffen konnte, um seine Ueberfahrt nach Amerika zu bezahlen, wohin zu reisen er sich schon, bevor der Mord geschehen war, entschlossen erklärt hatte. Müller war genöthigt gewesen, seine eigene Uhr für 2, die Kette für 1 £. zu verpfänden. Er hatte bei der Station Hadney viel gewohnt und verkehrte viel mit einem Herrn Kepsch. Diesen hatte er noch am Samstag Nachmittag gesehen und ihm gesagt, er wolle noch ein Mädchen (Freuden-) besuchen. Es war sehr spät in der Nacht, als er nach Hause kam. Am darauf folgenden Sonntage verließ er seine Wohnung nur zu einem kurzen Spaziergange mit der Familie Blythe, bei der er logirte, und am nächsten Vormittag, am Montag, befand sich Müller im Besitze von Herrn Briggs Kette, die er in dem Juwelierladen von Herrn Death gegen eine andere Kette, einen Ring und etwas Geld austauschte. Herr Death überlieferte ihm die ausgetauschte Kette in einer kleinen Schachtel, auf welcher sich des Juweliers Adresse befand. Müller legte die Kette an und machte bei der Familie Kepsch einen Besuch. Auf deren Frage, woher er die Kette habe, antwortete er, er habe sie und auch einen Ring in den London Docks gekauft. Beide Angaben waren falsch. Einem andern Freunde (Matthews), den er am selben Tage besuchte, sagte er, die Kette habe er gekauft, den Ring aber habe ihm sein Vater geschickt. Das Schächtelchen des Juweliers schenkte er dem Kinde des Matthews; die Kette aber versteckte er, und nachdem er sich von anderer Seite Geld geborgt hatte, löste er seine eigene Uhr aus, die mitsammt der Kette für 3 £. verpfändet gewesen war. Nun versteckte er sie von Neuem für 4 £. und verkaufte den Verkaufszettel einem Manne Namens Glas um 5 Sh. Am Mittwoch bezahlte er 4 £. Ueberfahrtsgehalt nach New-York, das Schiff aber ging statt Donnerstag erst am Freitag weg.

Bei seiner Verhaftung in Amerika fand sich die Uhr des Ermordeten, in ein Stück Zeug eingnäht, in seinem Besitze, worauf er sagte, daß sie seit zehn Jahren sein Eigenthum sei. Die Frage ist nun, wie gelangte er in den Besitze von Uhr und Kette. Er mag letztere

vielleicht gekauft haben, wird man sagen; aber hatte er die erforderlichen 3 £. 15 Sh. dazu? Es ist bewiesen, daß er sich in großer Noth befand. Hätte er 3 £. 15 Sh. bebesen, würde er dann nicht sofort gethan haben, was er wirklich that, nämlich seine eigene Uhr und Kette auslösen? Und woher nahm er das Geld, um eine so werthvolle Uhr zu kaufen? Diese dem Ermordeten gehörigen Gegenstände haben sich, so stehen die Sachen, unmittelbar nach geschehenem Morde im Besitze des Angeklagten vorgefunden. Ueber die Art, wie er zu denselben gekommen, machte er falsche Angaben. Gewöhnlich wären dies für die Anklage schon starke Indicien. Zu ihnen gesellte sich aber noch der Umstand mit dem Hute. Dieser Hut hier wurde im Eisenbahnwagen gefunden, und derjenige, der ihn dort ließ, muß nothwendig der Mörder sein. Nun bezeuge der Droschkentischer Matthews, mit welchem der Angeklagte bekannt sei, daß er diesen Hut für Müller gekauft habe. Er könne dies so sehr, wie es möglich sei, beschwören, und es bleibe nur die Frage, wohin dieser Hut gerathen sei. Der Mörder nahm den Hut von Herrn Briggs, und es liegen auffallende Beweise vor, daß dieser Hut des Ermordeten sich unter Müller's Sachen befunden habe, als er arretirt wurde. Anfänglich freilich habe der Sohn den Hut des Vaters nicht erkennen können. Einfach deshalb, weil er um 1—1½ Zoll abgeschritten und wieder an die Krempe genäht worden war. Weshalb sollte Müller das gethan haben? Die Antwort darauf liegt in Folgendem: Herr Digance, bei welchem Herr Briggs seine Hüte zu kaufen pflegte, sagt aus, daß der von ihm zuletzt gemachte Hut Hrn. B. zu weit gewesen sei, und daß er daher einen Streifen Papier unter dem Krempeleder eingeklebt habe, außerdem habe er in den Hüten des Herrn B. auf dessen eigenen Wunsch unten bei der Naht jedesmal ein Stück Papier einkleben müssen, worauf Herr B. seinen Namen schrieb. Auf der Ueberfahrt nach Amerika habe Müller wahrscheinlich diesen Streifen aufgefunden und deshalb den Hut abgeschritten. Ueberreste von dem eingeklebten Einlagepapier ließen sich an dem vorgefundenen Hute übrigens noch heute erkennen, und daß Müller diesen Hut am Montage nach dem Morde getragen, werde durch die Zeugenaussagen von den Eheleuten Kepsch bewiesen werden. Alles dies zusammengenommen, so schließt der Staatsanwalt, liefert allerdings nur das, was ein Indicienbeweis genannt wird; doch lasse sich ein Mord selten auf andere Art nachweisen. Der tatsächliche Beweis liege in der Uhr, der Kette und dem zurechtgeschnittenen Hute. An den Geschworenen werde es nun sein, die Schuld oder Unschuld des Angeklagten gewissenhaft und reiflich zu erwägen.

Die Zeugenaussage brachte nichts Neues an den Tag. Der Bertheidiger Müllers sprach u. A.:

Die Anklage stütze sich hauptsächlich auf vier Beweisstücke, auf den Hut, der in dem Wagen gefunden worden, auf den Hut, den man bei Müller gefunden, auf die Uhr und die Kette. Die Aussagen der Zeugen wären aber sehr mangelhaft. Weiter zeigt die Bertheidigung, wie der Ermordete ein kräftiger Mann von fünf Fuß neun Zoll Höhe und wohl von mehr als zweihundert Pfund Gewicht gewesen sei, der Angeklagte dagegen sei ein schwächlicher schwächlicher Mensch, in Vergleich mit jenem wirklich ein Junge. Herr Briggs sei nach der Aussage nüchtern und im besten Befinden gewesen. Der Raum zwischen den Stationen Bow und Hadneywiel betrage 1 Meile und 415 Yards. Der Körper des Herrn Briggs wurde 700 Yards von Hadneywiel-Station gefunden. Er konnte nur anderthalb Minuten Zeit haben den Mord zu begehen und den Körper hinauszwerfen. „Konnte, frage ich Sie, der Kampf, welcher mit dem Tode eines nüchternen kräftigen Mannes von bedeutendem Gewicht und in vollkommenem Besitze seiner Fähigkeiten endete, von einem jungen Menschen ausgeführt werden, wie Sie ihn da vor sich sehen? Ein mörderischer Kampf muß es gewesen sein, war doch der Wagen ganz bespritzt mit Blut!“ Die Bertheidigung behauptet, die Anklage, Müller habe Briggs mit dem Stode erschlagen, sei unhaltbar, denn gerade der Theil des Stodes, womit der Schlag geführt worden sein könnte, sei ohne Blutspuren gewesen. Briggs, behauptet die Bertheidigung, sei am 9. Juli Abends auf der Station Bow gesehen worden und mit ihm in dem Eisenbahnwagen zwei Männer, doch habe die Anklage den Zeugen für diese Thatsachen nicht zu Gehör kommen lassen.

Herr Lee, dieser Zeuge, hat bei der Voruntersuchung ausgesagt, daß er am Samstag, den 9. Juli, Passagier war auf der Linie von Bow, wo der Zug um 10 Uhr ankam. Er reiste vielfach auf dieser Bahn und stand in freundlichen Beziehungen zu dem Ermordeten. Er sah ihn ankommen mit dem Zuge von Fenchurch Street; er saß in einem Wagen erster Classe in der ersten Abtheilung, nächst der Locomotive und mit dem Rücken gegen diese hin. Er begrüßte sich mit Herrn Briggs namentlich, weiter sprachen sie nicht mit einander. Es war Licht in dem Wagen und der Zeuge sah, daß noch zwei Personen darin saßen. Der Ermordete saß an der entgegengesetzten Seite, von welcher er an der Fenchurch Station eingestiegen war, ein Mann saß neben ihm, ein anderer gegenüber. Der Zeuge fuhr mit dem Zuge entgegengesetzter Richtung in einem Wagen zweiter Classe; da der Zug nicht sofort abfuhr und dem andern gegenüber an der Plattform hielt, hätte der Zeuge es bemerken müssen, wenn jene Männer ausgestiegen

wären. Die Vertheidigung macht ferner darauf aufmerksam, daß der eben angeführte Zeuge Herrn Briggs mit dem Hute auf dem Kopfe sitzen gesehen habe, und daß, wenn er so erschlagen sei, der Hut habe müssen zerknittert werden. Weiter giebt die Vertheidigung an, daß Müller nach schon gehörten Aussagen mit einem Mädchen Namens Elbrid Umgang gepflogen und diese häufig besucht habe. Die Vertheidigung sucht darzuthun, daß Müller an jenem Abend bei diesem Mädchen Elbrid gewesen sei, also ein Alibi zu beweisen. Das Mädchen sowohl wie ihre Wirthin wollen sich des Tages deshalb bestimmt erinnern, weil jenes Mädchen an jenem Tage eine telegraphische Mittheilung von einem andern Liebhaber erhalten habe. Diese werden später als Schutzzeugen vorgerufen werden. Müller habe damals einen Pantoffel an einem Fuße getragen; nun erinnere sich der Conductor des Omnibus, mit welchem Müller von Cumberwell zurückgekehrt sei, daß an einem Abende, es sei drei oder vier Monate her; ein Passagier mit einem solchen Pantoffel mit ihm gefahren sei. Er habe zwar den Angeklagten nicht identificiren können, das Mädchen Elbrid jedoch, sowie ihre Wirthin Frau Jones habe ihn sofort wieder erkannt.

In Beziehung auf den Hut des Hrn. Briggs will die Vertheidigung durch Zeugen darlegen, daß häufig Hüte im Zweiterhand-Handel durch Abschneiden verändert würden. Dann kommt der Vertheidiger darauf, daß sich kein Blut an den Kleidern des Müller befunden habe, während doch nach dem Zustande des Wagens dieses durchaus an den Kleidern des Mörders sich befinden müssen. Die Anklage meine zwar, daß Müller seine damals getragenen Kleider bei Seite geschafft habe; es habe sich aber herausgestellt, daß keine Kleider bei Seite geschafft worden seien. Die Vertheidigung schließt damit, den Fall als einen Fall von Verdacht, schwerem Verdachte zu schildern; wenn die Schuld nicht bewiesen werden kann, ist die Unschuld des Angeklagten bewiesen, soweit der Ausspruch der Geschwornen darüber gilt. „Nichtschuldig bedeutet nach englischem Gesetze dieses — entweder war der Angeklagte völlig unschuldig oder der Beweis gegen ihn ist nicht genügend für die sorgfältigen und vorsichtigen Männer, welche denselben zu untersuchen hatten, und deshalb sprechen sie ihn frei.“

„Sie werden ein Urtheil auszusprechen haben, ich hoffe und bitte, daß Ihr Urtheil ein Urtheil der Milde sei.“

Ein Beifallgemurmel erhebt sich, als der Vertheidiger seinen Sitz wieder einnimmt.

Die Verhandlung wird auf Samstag Morgen um 9 Uhr vertagt.

Inzwischen erfahren wir per Telegramm, daß der Proceß gegen Müller am Samstag den 29. Octbr. beendet worden ist. Die Geschwornen haben Franz Müller des Mordes schuldig befunden.

Verschiedenes.

Wien (Sonntag) 30. October. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr erfolgte im Ministerium des Aeußern die Unterzeichnung der Friedensinstrumente zwischen Oesterreich, Preußen und Dänemark. (R. Z.)

* Leipzig, 29. October. Gestern besuchte der Consistorial- und Schulrath Dr. Peter, Rector in Schulpforta, die hiesige Barth'sche Erziehungsschule und verweilte mehrere Stunden in derselben. Besondere Aufmerksamkeit wendete er der im Gymnasium dieser Anstalt befolgten neuen Unterrichtsmethode zu.

In dem Speisesaal des Herrn E. A. Staub u. Comp., Baumwollenspinner in Kuchen bei Geislingen, sind zwei Ofen zum Warmhalten der Speisen für Arbeiter angebracht, die nach Herrn Professor Schmidt in Stuttgart gute Dienste thun sollen. Dieselben bestehen aus vier übereinander liegenden Abtheilungen, die durch Dampfrohren geheizt werden und zwar gehen am Boden und der Decke der einzelnen Abtheilungen Röhren. Diese Abtheilungen enthalten wieder ganze Reihen von Unterabtheilungen für die einzelnen Arbeiter. Ein Ofen genügt für 100 Arbeiter.

Der Kaiser von Mexiko soll sehr außer sich darüber sein, daß die mexikanischen Damen während des Gottesdienstes Chocolate trinken.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Oct. am R°	am 29. Oct. am R°	in	am 28. Oct. am R°	am 29. Oct. am R°
Brüssel . . .	+ 6,9	+ 8,5	Wien . . .	+ 6,9	—
Greenwich . .	+ 8,4	+ 9,4	Moskau . . .	+ 8,0	— 3,3
Valentia . . .	+ 8,0	—	Petersburg . .	— 1,0	— 6,4
Havre . . .	+ 9,3	+ 10,1	Stockholm . .	—	— 3,3
Paris . . .	+ 7,5	+ 7,8	Kopenhagen . .	—	—
Strassburg . .	+ 4,8	+ 6,8	Leipzig . . .	+ 7,4	+ 5,9
Marsaille . . .	+ 13,2	+ 9,8	Bremen . . .	+ 9,33	—
Madrid . . .	—	+ 7,3	Berlin (6 U.) . .	+ 9,0	+ 5,4
Alicante . . .	—	—	Dresden . . .	+ 8,2	—
Rom . . .	—	—	Köln (7 U.) . .	+ 3,5	+ 6,5
Paris . . .	+ 9,2	+ 9,6			

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 23. bis 29. October 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
23. 6	27, 2,8	+ 7,6	0,6	SO 1-2	Regen ¹⁾
23. 2	3,9	+ 12,3	3,2	SW 3	trübe
23. 10	4,7	+ 7,5	1,5	SSO 1-2	trübe
24. 6	27, 4,8	+ 7,3	0,7	SSO 1-2	trübe
24. 2	4,7	+ 12,6	3,2	SSO 1-2	fast heiter
24. 10	5,2	+ 8,8	0,8	SSW 0-1	trübe
25. 6	27, 5,2	+ 8,1	0,7	SW 1-2	wolkig
25. 2	5,5	+ 12,5	2,1	NNW 2	klar
25. 10	5,7	+ 6,8	0,5	NNO 1	wolkig
26. 6	27, 5,3	+ 5,6	0,3	NNO 2	fast heiter ²⁾
26. 2	4,2	+ 11,3	1,5	O 3	trübe
26. 10	2,5	+ 9,3	0,7	NO 3-4	trübe
27. 6	27, 1,9	+ 8,2	0,4	SSO 0-1	trübe ³⁾
27. 2	3,8	+ 12,0	2,2	SW 2-3	trübe
27. 10	5,0	+ 8,9	1,2	SSW 2	wolkig
28. 6	27, 5,1	+ 7,1	0,5	SW 1-2	trübe ⁴⁾
28. 2	5,2	+ 1,7	2,5	WSW 1-2	fast trübe
28. 10	5,8	+ 7,9	0,5	NO 2	wolkig
29. 6	27, 5,7	+ 5,8	0,1	NO 3-4	bewölkt ⁵⁾
29. 2	6,2	+ 4,6	0,3	NO 3-4	trübe
29. 10	7,3	+ 2,7	0,5	NNO 3	trübe

¹⁾ Früh Regen. ²⁾ Etwas neblig. ³⁾ Nachts Regen. ⁴⁾ Früh Regen. ⁵⁾ Nachts und Vormittags Regen.

Tageskalender.

Stadttheater. (30. Abonnements-Vorstellung)

Zum ersten Male:

E d d a.

Drama in vier Aufzügen von Josef Weilen.

Personen:

Johann von Garpejan, Oberst und Commandeur von Freischaaren	Herr Hanisch.
Magdalena, Freifrau von Wildau, seine Frau	Fräul. Größer.
Pflug, Lieutenant	Herr Gitt.
Jahn, Quartiermeister	Herr Hod.
Simplicius, Soldat	Herr Chronogl.
Maten Kielholt, Rattmann	Herr Stürmer.
Erzabé, seine Schwester	Fräul. Huber.
Annsen, seine Kinder	Fräul. Engelsee.
Riels,	Herr Aubustin.
Paul Hannsen, Annsens Verlobter	Herr Hertzfeld.
Glaus Selle, Seemann	Herr Cloar.
Hennig Wulf, Dänenwächter	Herr Deutschinger.
Hans Kristens, ein Bauer	Herr Kraft.

Offiziere und Soldaten. Landleute beiderlei Geschlechts.
Die Handlung spielt im Jahre 1623 in Dänemark, nahe bei Aurich.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Mittwoch den 2. November Abends 7 Uhr

CONCERT

des Posaunenvirtuosen

Moritz Nabich

im Saale des Logenhauses in der Elsterstraße.

Programm.

- 1) **Wanderlied** für vierstimmigen Männerchor v. F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von dem **Pauliner Sängerverein**.
- 2) **„Souvenir de Bellini“**, arrangirt für Posaune, vorgetragen vom Concertgeber.
- 3) **Arie** aus „Hans Heiling“ von H. Marschner, vorgetragen von Herrn **Nudolph Grebe**.
- 4) **Sonate** für Pianoforte und Violoncello (B dur) von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Herren **Wilhelm Leibholz** und **Louis Lubeck**.
- 5) **Concertino** für Posaune von F. David, vorgetragen vom Concertgeber.
- 6) **„Die Lotusblume“**, Lied von Franz Lachner, vorgetragen von Herrn **Nudolph Grebe**.

- 7) **Zwei Stücke** für Violoncello: a) Feuillet d'album von L. Lübeck. b) Réverie von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Louis Lübeck.
- 8) **„Die Blumen vom Walde“**, schottisches Volkslied für vierstimmigen Männerchor von J. Dürrner, vorgetragen von dem **Pauliner Sängerverein**.
- 9) **„Auf Flügeln des Gesanges“**, Lied v. F. Mendelssohn-Bartholdy, arrangirt für Posaune, vorgetragen vom Concertgeber.

Billets zum Subscriptionspreise zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen von **Friedrich Kistner** und **Alfred Dörffel** sowie beim Castellan der Loge zu haben; Billets zu 20 Ngr. am Concertabend beim Eingange des Saales.

Carlotta Patti's

Concerte

unter Leitung von **B. Ullmann**,

Director der italienischen Oper in New-York.

Freitag und Dienstag den 11. und 15. November c.

im Saale des Gewandhauses

um 7/8 Uhr.

Carlotta Patti,

Alfred Jaell und Henri Vieuxtemps,

J. Steffens (aus St. Petersburg) und

A. Herner (aus London)

werden an einem und demselben Abende auftreten. — Jede Nummer des reichhaltigen Programms wird von einem Künstler ersten Ranges vertreten und wird auf diese Weise ein Ensemble erzielt, wie es bisher dem europäischen Publicum noch nicht vorgeführt worden ist.

Preise der Plätze.

Reservirte Sitze im Saal, Gallerie, Mittelloge und Orchester 1 ^o 15 Ngr., vordere Sitze im Saal 2 ^o, Stehplätze 1 ^o zu haben in der Musikalienhandlung von **F. Kistner**, Grimmasche Straße von Montag den 7. November an und Abends an der Casse, die um 1/26 Uhr geöffnet wird.

Programme sind zu haben bei **F. Kistner**.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Hebräisch; 1/9 Uhr Lateinisch; 8 Uhr Englisch.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Orthographie, Turnen und Vorstandssitzung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lisse

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhafte Coups confortables zu Bistten und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunstsachen ic. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Bekanntmachung.

Es sollen in unsrer an der Zeiger Straße hier gelegenen Brauerei, der nördlich an der Braustrasse gelegene **Garten-Salon**, so wie zwei im Wirthschaftshofe gelegene **Schuppengebäude** an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, zum Abbruch versteigert werden.

Kauflustige haben sich

Sonnabend den 5. November a. e. Nachmittags 3 Uhr,

als in dem dazu bestimmten Versteigerungstermine im Restaurationlocale unsrer Brauerei einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich fernerer Entschlieung zu gewärtigen.

Die Bicitationsbedingungen liegen im vorgedachten Locale zur gefälligen Einsicht aus.

Leipzig den 29. October 1864.

Das Directorium der Vereins-Bierbrauerei.

F. Wehner, Vorsitzender.

Deffentliche Aufforderung, die Amortisation eines verloren gegange- nen Wechsels betreffend.

Glaubhaft erstatteter Anzeige zufolge ist der unter A seinem Wortlaute nach wiedergegebene Wechsel über 1200 Thlr., welcher Herrn Oscar Hauswald allhier zur Aufbewahrung und Beibehaltung der verschriebenen Summe ausgehändigt, von diesem aber an Herrn Otto Planer allhier zur Uebermittlung an seinen Eigenthümer Herrn Mann zurückgegeben worden sein soll, und von Herrn Planer darauf wahrscheinlich an den genannten Herrn Mann in Neuschau abgesendet worden, bei demselben aber nicht angekommen ist, in der ersten Hälfte des Jahres 1858 verloren gegangen. Nachdem nunmehr bei der unterzeichneten Behörde der Antrag gestellt worden ist, mit der Amortisation dieses abhanden gekommenen Wechsels zu verfahren, so wird dessen dormaliger Inhaber hierdurch aufgefordert, denselben spätestens

am 25. November 1864

dem unterzeichneten Handelsgerichte vorzulegen, widrigenfalls der bezeichnete Wechsel für kraftlos erklärt werden würde.

Leipzig, am 4. Mai 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.

Werner.

Schmidt.

Ab schrift.

Leipzig, den 8. Novbr. 1857 Pr. 1200 Court. Medio December a. e. zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre eigene die Summe von Thaler Tausend zweihundert Courant, den Werth in Rechnung und stellen ihn auf Rechnung lt. oder ohne Bericht.

Herrn

Oscar Hauswald.

S. Mühsam in Görlitz,

domicilirt bei Herrn Heinr. Seyffert in Leipzig.

Nr. 1340 H.

In tergo:

Für mich an die Ordre des Herrn Heinrich Mann, Werth empfangen.

Leipzig, den 11. Novbr. 1857.

Oscar Hauswald.

Große Weinauction.

Heute von früh 1/2 10 Uhr an versteigere ich eine sehr große Quantität Roth- und Weißweine, Champagner, Arac, Rum, Cognac gegen Baarzahlung meistbietend in meinem Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.

J. F. Pöble.


Cigarren-Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll heute von früh 1/2 10 Uhr an eine bedeutende Partie sehr schöner alter abgelagerter Havana-, Java-, Cuba-, Ambalema-Cigarren gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden in

Auerbachs Hof, Gewölbe 49—50.

Neu eingetroffen:  Heft 3:

Kleine Haus-Concerte

für das Pianoforte vierhändig. 

Nach volksthümlichen Melodien der schönsten Opern-Gesänge, Lieder, Tänze etc.

von F. Schubert.

Dieses reichhaltige (dritte) Heft bringt u. A.: das **Lochterzett** aus *Così fan tutte*. — Es ist bestimmt in Gottes Rath. (Mendelssohn.) — **Tirolienne**. — **Adagio** aus der *Es dur-Sinfonie* von Haydn. — **Tannhäuser-Marsch**. — **Negermelodie**. — **Finale** aus Figaro's Hochzeit etc. etc. und kostet — **nur 15 Ngr.** —

Auch Heft 1 und 2 (à 15 Ngr.) sind wieder vorrätbig.

Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**, Universitätsstrasse 13b, Ecke der Magazingasse.

Bei **C. H. Reclam sen.**, Ecke der Magazin- und Universitätsstrasse, ist zu haben:

Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst trefflichen Regeln über das gesellschaftliche Leben und seinen Ton, wie auch von dem Betragen gegen Jünglinge, Männer, von ihrem künftigen Stande als Gattin, Erzieherin und Hausmutter.

Von Dr. Seidler. Achte verbesserte Auflage. Preis 15 Sgr.

Wir empfehlen diese Achte verbesserte Auflage allen Jungfrauen, die ihren schönen Beruf darin finden, ihre natürliche und sittliche Bestimmung zu erfüllen, das häusliche Leben zu verschönern, in Gesellschaften liebenswürdig zu erscheinen und sich zu einer würdigen Gattin, Erzieherin und guten Hausfrau auszubilden.

Kunst-Auctions-Anzeige.

Mittwoch den 2. November Vormittags 11 Uhr sollen in Dresden, Landhausstraße Nr. 22 (British-Hotel), 1. Etage — aus einem fürstlichen Nachlasse herkommend — sieben große werthvolle Original-Ölgemälde berühmter Meister, als: Michel Angelo, Buonarroti oder dessen Schule, Theod. van Baburen, Jacob da Ponte-Bassano, J. Bernet u. versteigert werden und sind selbigen Tages vor der Auction zur Ansicht aufgestellt.

W. Koppasch, Königl. Gerichts- und Rathshaus-Auctionator.

Billige Bücher u. u.

Sämmtlich noch neu und broschirt.

Adolph Böttgers Gedichte, 14 Bogen stark, fein gebunden in Ganzleinenband mit reicher Deckenvergoldung und Goldschnitt. (Statt 1 1/2 Thlr.) **Für nur 12 1/2 Ngr.**

Völkerschlacht, die, bei Leipzig den 16., 18., 19. October 1813. Elegant broch. 7 Bogen stark. Mit 10 feinen in Ton gedruckten Abbildungen. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

67 Fabeln und Gleichnisse für Kinder, herausgegeben vom Pastor Otto. 7 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte. Als Anhang: Das Geschlechtsleben des Weibes, nebst einem Sch... Kalender. 13. Auflage. (Versteigelt). (Statt 10 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Jüdische Expectorationen über raffiniertes Makeln und über die Kunst eine Messe kapores machen zu helfen. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Dorf-Poet, der. Eine Sammlung neuer Gedichte zum Declamiren. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 Ngr.**

Klatschrosen und Stechpalmen für Lacher und lustige Leute. 3 Bändchen, enthaltend 199 der besten Anekdoten, Declamationen, Räthselfragen u. c. Mit fein colorirten humoristischen Abbildungen. 30 Bogen stark. (Statt 12 1/2 Thlr.) **Für nur 7 1/2 Ngr.**

(Auch ist jedes Bändchen einzeln für 1 1/2 Ngr. zu haben.)

Steffens, A., Volkskalender. Jahrgänge 1857—1860. Mit 32 Stahlstichen und 24 Holzsnitten, hübschen Erzählungen u. Gedichten von Gerstäcker, Meris, Ring, Willkomm, Hank, Kosmähler u. c. (Statt 1 Thlr. 20 Ngr.) **Für nur 10 Ngr.**

Auch einzeln à Jahrgang 2 1/2 Ngr.
Berechnungstafeln für den Inhalt vierkantiger, walzen- und kegelförmiger Hölzer und für die Kostenpreise derselben. Nebst praktischen Bemerkungen über die Erhaltung der verschiedenen Holzarten. Für Baugewerke, Forstbeamte, Holzhändler, und mehrere Andere. Von Dr. Jahn. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 5 Ngr.**

16 Bilder zum Ausmalen für Kinder. **Für nur 1 Ngr.**
Leitfaden beim Unterrichte im Turnen. Nebst einem Anhang, enth.: Turnerspiele und eine Sammlung der besten und bestauntesten Turnerlieder. 7 Bogen stark. Mit einer Abbildung von Turngeräthschaften. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

12 Charaden zu geselliger Aufführung für Kinder. Mit 12 lithographirten Abbildungen. **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Sparfeld, Dr., Zeittafel der Geschichte von Leipzig. Fängt an von der Gründung der Stadt (im Jahre 700) und geht bis auf die neueste Zeit. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Blumensprache, die, nach ihrer orientalischen Bedeutung. 44 Seiten stark. **Für nur 1 Ngr.**

23 Börschreiften, stiftzeitige zur Uebung im Schönschreiben der lateinischen Schrift. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Dr. Paul, Belehrungen über die Ehe und deren Geheimnisse. Ein treuer und sehr nützlicher Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung. 2. Auflage. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Jugend-Almanach, deutscher. Ein Geschenk für fleißige Kinder. Enthaltend kleine Geschichten, Fabeln, Gedichte, Sprüche, Fragen und Räthsel, Anekdoten, kleine Gebete u. c. 12 Bände mit 44 sehr feinen Steinzeichnungen. **Für nur 24 Ngr.**

Blumenkranz für Unterhaltung. Enthaltend interessante Erzählungen, Dichtungen, historische Aufsätze u. s. w. für Leser aller Stände. 9 Bogen stark. Mit 13 sehr hübschen Abbildungen. **Für nur 3 Ngr.**

Westentaschen-Liederbuch, allerneuestes, Auswahl von über 150 der beliebtesten Trink-, Jagd-, Vaterlands-, Studenten- und Liebeslieder, neue Couplets u. c. 8 Bogen stark mit elegantem Umschlag. 93. Auflage. **Für nur 2 Ngr.**

Zu haben bei

Das Buch der Tische. Eine Sammlung von 325 Trinksprüchen, Tischreden und Tischliedern bei Geburtstagen, Kindtaufen, Verlobungen, Alterabenden, Hochzeiten, Säubern und goldenen Hochzeiten, Dienstjubiläum u. c., wie auch Antworten auf ausgebrachte Gesundheit. Gebunden 11 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 6 Ngr.**

Netter, der Kinder Lust und Leid, 22 kleine moralische Erzählungen für die Jugend. Inhalt: Das gute Kind. Der kluge Hund. Das Kinder-Concert. Die kleinen Fischer. Großmutterleins Geschichten. Das betende Kind. Ein Weihnachtsbild u. c. Mit einer Abbildung. 7 Bogen stark. **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Täglichsbeck, Th., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen (mit willkürlicher Pianoforte-Begleitung). Inhalt: Auf der Wanderung. Neujahrslied. Der Frohsinn. Die Nacht-musikanten u. c. Mit den 4 Stimmen dazu. 8 Bogen stark. Lexicon-Format. Auf starkes Notendruckpapier. (Statt 1 1/2 Thlr.) **Für nur 3 Ngr.**

Almanach der Farbentechnik. Zu richtiger Einsicht in die Eigenthümlichkeit, das gegenseitige Verhältniß, die Grundbestandtheile und die technische Zubereitung der Farben. Mit einer Menge von praktischen Recepten für Gemerbeleute und Künstler jeder Art. (Statt 9 Ngr.) **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Trinkaus (Feuerwerker), Kunst- und Luftfeuerwerkerei, oder deutliche Anweisung, alle bei Feuerwerken vorkommenden Gegenstände zu fertigen. 10 Bogen stark nebst 20 Tafeln Abbildungen. (Statt 22 1/2 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Marold, F., Stadtkoch in Leipzig, Deutsches Marktbuch für Hausfrauen zum besten Einkauf beim Fleischer, Geflügel-, Wildpret-, Obst-, Gemüse- und Fischhändler. Mit 8 erklärenden Abbildungen. 7 Bogen stark. **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Wahrsagekarten, der berühmten Pariser Wahrsagerin Lenormand. 29. Aufl. **Für nur 5 Ngr.**

Hexenmeister, der joviale, im heitern Familienkreise. Enthaltend 88 wundervolle Hexereien aus der natürlichen Zauberei in scherzhaften Belustigungen, verfänglichen Räthseln, Fragen, Kartenkunststücken und Zahlenaufgaben ohne kostspielige Vorrichtungen. **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Humoristische Bibliothek. Eine Auswahl ungeheurer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dergleichen. Enthält: Aus dem Tagebuche eines Leipziger Musikschors. Was lieben die Frauen am meisten. Das Lied von Dröhers Frigen und der Kimplerin. (Eine wahre Geschichte mit einem moralischen Schluß für alle Handlungsdienner.) Ein probates Mittel für Männer gegen die Gardinenpredigten der Frauen u. c. 4 Hefte. Zusammen 8 Bogen stark. **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Neues Billard-Reglement. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Neues Regel-Reglement. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Siegel, Ed., Gedichte. Inhalt: Der Schweizerin Heimweh, Abendruhe, Mein Liebchen, Die Nacht auf dem Leuchtturme, Das Weib von Venedig, Sehnsucht, Die letzte Umarmung, Liebestrost, Wiegenlied, Bei Zurückgabe einer Rose, u. c. 8 Bogen stark. (Statt 22 1/2 Ngr.) **Für nur 2 Ngr.**

Bornis, E., der Principal, der Handlungscommiss und der Handlungslehrling. Enthaltend humoristische Novellen, Skizzen, Caricaturen und Bilder aus dem Kaufmannsleben und dem Kaufmannstreiben. 93 Seiten stark. **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Bosco und Döbler, der neue, oder der allernueste vollkom-menste Zauberer. Enthaltend eine vollständige Sammlung der neuesten, auffallendsten, leichtest zu erlernenden und wenigst kostspieligen Zauberkünste und Taschenspielerien. **Für nur 2 Ngr.**

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Bei D. Stein in Grimma ist erschienen und bei C. S. Neumann zu haben:

Der Glaube der Väter. Feste zur Erbauung, Belehrung und Aufklärung. 3. 4. 2 1/2 5 1/2. Inhalt: Die heilige Dreieinigkeit. Te Deum Deutsch. 4. 8. 2 1/2. Die Gewissheit der Strafe nach dem Tode. Wie liebt man Gott? Nunc dimittis. Deutsch. 3. 2 1/2. Nachtrag zu: Lies die Bibel u. s. w. (1-1. 5 1/2).

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl Nr. 10, 2 Treppen. Sprechst. 11-3 Uhr.

Zum Privatunterricht im Englischen empfehlen sich
Dr. D. Asher,
corresp. Mitglied des Berliner Vereins für das Studium der neueren Sprachen, und
Mrs. D. Asher aus London,
14 Alexanderstraße.

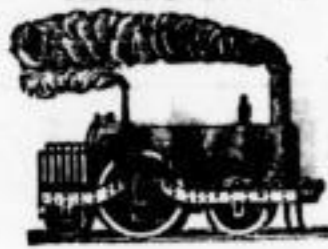
Nähmaschinen-Schule

von
Frau Marie Binn, Halle'sche Straße Nr. 13, 4. Etage.
Gründlicher Unterricht im Nähen auf der Nähmaschine. Näharbeiten aller Art werden solid, prompt und billig geliefert.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Anmeldungen für diesen Winter-Cursus erbitte mir von heute ab im Unterrichtslocal Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage Abends 8 Uhr gefälligst zugehen zu lassen.

Privat-Tanz-Cursus. In einen Privatkreis junger Kaufleute suche ich sofort noch 2 Herren als Teilnehmer. Anmeldungen bitte umgehend zu machen Reichsstraße Nr. 11.
Moritz Reeh, Tanzlehrer.



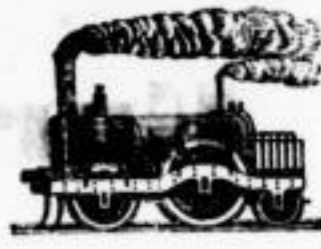
Bekanntmachung,

die andertweit

verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets

auf der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend.



Vom 1. November dieses Jahres ab wird die Gültigkeit der Tagesbillets zur Rückreise bis zu dem am zweiten Tage nach der Lösung des Billets abgehenden ersten Personenzuge verlängert. Dieser erste Personenzug geht nach dem dermaligen Fahrplane ab:

in der Richtung von Leipzig nach Dresden	5 1/4 Uhr früh
= Dresden = Rüdern	6 1/4 = =
= = = Leipzig	6 1/2 = =
= = = Meissen	8 1/2 = =
= Meissen = Leipzig	6 1/4 = =
= = = Dresden	

Tagesbillets, welche Sonnabends oder am Tage vor einem Feiertage, ingleichen an den Sonn- oder Feiertagen selbst gelöst werden, gelten zur Rückreise bis zu dem am nächsten Montage, beziehentlich bis zu dem am Tage nach dem Feiertage abgehenden letzten Personenzuge. Dieser letzte Personenzug geht nach dem jetzt bestehenden Fahrplane ab:

in der Richtung von Leipzig nach Dresden	6 1/2 Uhr Abends
= Dresden = Leipzig	6 1/4 = =
= = = Meissen	10 1/4 = =
= Meissen = Leipzig	6 1/4 = =
= = = Dresden	8 1/4 = =

außerdem kann auch in der Richtung von Dresden nach Leipzig der Abends 10 1/2 Uhr abgehende Güterzug benutzt werden.

Fällt ein Feiertag auf einen Sonnabend oder auf einen Montag, so gelten die Tagesbillets im ersten Falle vom Freitag bis zum letzten Personenzuge am Montag, im zweiten Falle vom Sonnabend bis zum letzten Personenzuge am Dienstag.

Zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten gelten die am Tage vor dem Feste und an den beiden Festtagen selbst gelösten Tagesbillets zur Rückreise bis zu dem am zweiten Tage nach den Festtagen (bis zum Mittwoch, beziehentlich bis zum 28. December) abgehenden letzten Personenzuge.

Die Tagesbillets gelten für alle zwischen Leipzig, Dresden, Rüdern und Meissen verkehrenden Züge, ausgenommen jedoch die Schnellzüge, welche Abends 10 Uhr von Leipzig, früh 4 1/4 Uhr von Dresden und Abends 10 1/2 Uhr von Rüdern abgehen.

In Betreff der Extrafahrten während des Sommers wird es bei der bisherigen Einrichtung verbleiben.

Leipzig, den 25. October 1864.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorstand.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Laut Abkommens mit dem Verwaltungsrath der Leipziger Omnibusgesellschaft haben wir uns bereit erklärt, die Tour Leipzig-Neuschönefeld und umgekehrt von jetzt ab bis auf Weiteres in der nachstehenden Weise zu dem bisherigen Fahrpreise von 15 Pfennigen à Person und zwar vom 1. November an versuchsweise durch die Reichsstraße, Brühl, Bahnhof-, Schützen- und Lauchaer Straße mit unsern Omnibus zu befahren.
Leipzig im October 1864.

Der Vorstand des Fiacrevereins.

J. G. Müller.

Fahrplan.

Von Leipzig, Reichsstraße nach Neuschönefeld, Restauration von Eiß	7, 1/29, 1/11, 1/20, 1/23, 1/25, 3/47, 1/49.
Nach Leipzig von Neuschönefeld	1/28, 1/20, 1/22, 1/22, 1/24, 1/26, 1/28, 9.

Hull-Geestemünder Steam Navigation.

Wir empfehlen unsere zwischen Hull und hier und vice versa regelmäßig fahrenden Dampfboote und bemerken, daß wir Frachtvortheile gewähren, wenn die Güter in Hull an unsere Agenten daselbst die Herren John A. Dunkerly & Co. und für hier direct an uns adressirt werden.

In Leipzig ertheilen die Herren Uhlmann & Co. Auskünfte über Frachten u. s. für uns.

Geestemünde.

Payne Bremer & Co.

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg.

Die regelmäßige Verbindung zwischen hier und Hamburg-Harburg so wie den Zwischenplätzen wird durch 1—2 Schleppzüge wöchentlich unterhalten und bietet der Weg über hier in der Richtung nach und von Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern u. s. w. wesentliche Frachtvortheile.

Zu Frachtabschlüssen nach und von allen Stationen sind wir — event. unter Uebernahme verbindlicher Lieferzeit — stets gern bereit, und indem wir bitten dabei gleichzeitig unsere Dienste als Expediteure recht oft zu benutzen, bemerken wir, daß

Herr Eduard Oehme, Leipzig,

Auskünfte ertheilt und Aufträge für uns entgegennimmt.

Speditious-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau.

Agentur Nordd. Fluß-Dampfschiff.-Gesellschaft.

European Assurance Society, Europäische Lebensversicherungs- und Garantie-Gesellschaft in London.

Autorisirt durch besondere Parlaments-Acte und vertreten auf dem Continent seit 1852.
Versicherungen bei dieser anerkannt soliden, empfehlenswerthen Gesellschaft vermittelt zu den günstigsten Bedingungen kostenfrei und ertheilt gewünschte Auskunft bereitwilligst

Hans Barth,
Poststraße Nr. 15/16.

Neue Musikalien-Leih-Abonnements

können mit jedem beliebigen Tage begonnen werden, da von Datum zu Datum gerechnet wird, in der

Musikalien-Leihanstalt von O. F. Kahnt,
Leipzig, Neumarkt Nr. 16.

Visitenkarten elegant lithographirt das Hundert von 20 \mathcal{K} an und alle sonstigen lithogr. und Druck-Arbeiten liefern billigst
L. Böhle & Comp., Klosterstraße Nr. 14.

Local-Veränderung.

Das Materialwaaren-, Cigarren-, Tabak-, Spirituosen- und Producten-Geschäft
(Neumarkt Nr. 23) von **Hermann Ohme** (Neumarkt Nr. 23)
befindet sich von jetzt an in dem größern Gewölbe desselben Hauses,
Neumarkt Nr. 23,
links von der Hausflur, und wird geneigtester Beachtung empfohlen.

Local-Veränderung.

Daß ich mein in der Ritterstraße Nr. 41 befindliches **Zwickauer Steinkohlen-** so wie **Böhmisches Patent-Braunkohlen-Lager** in Nr. 38 obengenannter Straße verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte, daß mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu bewahren und bemerke ich anbei, daß Bestellungen in ganzen, halben und Viertel-Tonns in guter Waare geliefert und zu möglichst billigem Preise berechnet werden von

Johann August Hund, Kohlenhändler,
Ritterstraße Nr. 38.

Das Pelzwaaren-Lager

von

Emil Lorenz,

früher H. A. Slegel,

befindet sich im Brühl an der Ecke der Sainstraße und empfiehlt sich zur gütigen Berücksichtigung. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. November wohne ich

oberer Park Nr. 2, 2. Etage.

M. Mogridge.

Geehrten Herren Blätterfabrikanten

empfiehlt sich zur solidesten Anfertigung von Stanz- und Ausschlägen so wie gegenwärtig zum Verlaufe vorräthiger Garnituren von **Eichel-, Winder-, Solunder- und Rosenstanz-** feinsten Qualität zu den billigsten Preisen

L. F. Müller, Graveur in Dresden,
Salzgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gehör- u. Sprach-Kranken

so wie den an Ohr-Bräusen, Säusen, Zischen, Singen u. dergl. Leidenden

wird

Medicinalrath Dr. Schmalz
aus Dresden vom 7. bis 10. November in Leipzig Rath ertheilen:
Hotel de Prusse, 9—1 Uhr.

Pelz sachen werden schnell und billig aufgearbeitet, so wie neue Sachen gut verfertigt Alexanderstr. im vordern Reichels Garten. **F. W. Friedemann, Kürschnermeister.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 306.]

1. November 1864.

Kölner Dombau-Lotterie.

Mit Genehmigung Sr. M. des Königs von Preußen ist dem Dombau-Verein zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Domes und dessen Thürme zu ermöglichen, die Errichtung einer großartigen Lotterie, für einmal, gestattet worden.

Dieselbe bietet folgende Gewinne: Thlr. 100,000, 10,000, 5000, 5 à 1000 Thlr., sowie in einer Anzahl gediegener Werke lebender deutscher Künstler im Gesamtwerthe von 30,000 Thlr.

Ein Loos kostet 1 pr. Thlr. 21 Loose kosten 20 pr. Thlr.

Die Ziehung findet im December 1864 öffentlich unter Aufsicht der königl. Regierung in Köln statt.

Das unterzeichnete Handlungshaus, vom löbl. Dombau-Verein als Haupt-Agent mit dem Verkauf der Loose betraut, wird jeden Auftrag gegen baar oder Papiergeld pünctlich ausführen.

Im Königreich Sachsen ist der Verkauf der Loose gesetzlich erlaubt, und räumen wir Abnehmern größerer Loose-Partien, so wie denjenigen, welche sich mit dem Verkaufe der Loose befassen wollen, die annehmbarsten Vortheile ein.

Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt am Main.

NS. Zu größerer Bequemlichkeit des Publicums sind in der Expedition dieses Blattes Loose à 1 Thlr. zu erhalten.

Damenhüte

in Filz und Stoff werden geschmackvoll umgearbeitet und neue Hüte zu billigen Preisen verkauft oberer Markt Nr. 1. Auch liegen daselbst eine Partie Schmuckfedern billig zu verkaufen.

Aufpolstern

von Meubles aller Art, so wie auch neue, Matratzen werden schnell besorgt; auf Wunsch auch im Haus.

Lange Straße 43. C. Möbius, Tapezierer.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebeßert und modernisirt. Bestellungen werden angenommen Colonnadenstr. Nr. 2 parterre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. 5. Fr. Schulze.

Sprungfedermatratzen in reinlein. Dreil 7 1/2 mit Keilissen vorrätig. Alle Arten (auch Strohmattagen) und jeder Art Kissen werden schnell und gut gefertigt und reparirt im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Die von mir in Deutschland eingeführte und auf meinen

Salons zum Haarschneiden und Frisiren

zuerst in Anwendung gebrachte

Walzen-Haar-Bürste

(Douglas-Patente)

hat in kürzester Zeit in den meisten Friseur-Etablissements Berlins, Dresdens 2c. Eingang gefunden und unterlasse ich nicht, auf die Vortrefflichkeit derselben wiederholt aufmerksam zu machen.

Bruno Schultze, Herren- und Damen-Friseur,

18, Peterstraße 18, drei Könige.

Als fernere Neuigkeit empfehle:

Gummi-Bürsten

aus Hartgummi und den besten Borsten gefertigt, sind besser als solche von Holz, Horn od. Eisenbein, da solche durch Wasser u. ölige Substanzen nicht leiden, nicht spalten u. stets ihre glänzende Politur beibehalten. — Dieselben können ohne Nachtheil so oft als erforderlich in warmem Wasser gereinigt werden.

Batiné (Winter-Rockstoffe) erhielt ich soeben eine neue Sendung in den neuesten Farben. Zugleich empfehle ich meine schräggerippten wie auch glatte Winterstoffe zu Röcken und Mänteln, sowie Winter-Budstins in großer Auswahl zu den billigsten und festen Preisen großes Joachimsthal, Gaimstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe. Steger.

Neueit.
Purificator & Refresher of hair and head from

Mr. Rodriguez
= Honree
= Labarre } in Sabana.

In Sabana als unentbehrlicher Kopf- und Erfrischungssapparat in jedem feinem Salon eingeführt, erlaube ich mir jeden mich Beehrenden auf diese vorzügliche Kopfwäsche mit Bai-Rum aufmerksam zu machen.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14. Herm. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Douglas patentirte Walzenhaarbürste.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14. **Depôt**
von Gummibürsten. H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund Elkan in Halberstadt neu erfundenen à Stück 5 Ngr. **Theerseife** à Stück 5 Ngr.



lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut sowie erfrorene oder aufgesprungene Hände schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stub- und Regimentsarzt Dr. Gielen, Dr. Siebert, Dr. Brügg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pitzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Schuhmacherwerkzeug- und Leistenlager und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

Gottlieb Dentschel,
früher in Dresden, jetzt in Leipzig Ritterstraße Nr. 19.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{op.},
" 1/2 " " à 1 ^{op.},
" 1/4 " " à 1/2 ^{op.}

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{op.},
" 1/2 " " à 1 ^{op.},
" 1/4 " " à 1/2 ^{op.}

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.
C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

S. Buchhold's Wwe.

Reichstraße 55, Sellier's Hof 1. Etage.

Paletots mit Tragen,
Nad.-Mäntel, Savelock, Mäntel,
weite Paletots, Paletots mit Taille,
Jacken, Kinder-Paletots, Plüschtragen.

Größte Auswahl der elegantesten und feinsten Gegenstände bis zu den allerbilligsten zu den wohlfeilsten Preisen.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Packete zu 8 ^{kr.}. Halbe Packete zu 5 ^{kr.}.
Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden

gratis abgegeben.

Allein echt bei
Theodor Pätzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Man achte wohl auf Siegel und Namenszug zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither angewandte nicht Hilfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. **Pattison's Gichtwatte** aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Packet, bloß um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen, und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf bei Neustadt a. d. Saale, 8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte. Ich nahm von Dr. **Pattison's Gichtwatte**, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rappersthal, 17. März 1863.

Jb. Dehringer.

Puppenköpfe

im Dugend wie Einzelnen empfiehlt

Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen Nr. 9.



Beleuchtungsgegenstände aller Art, Amerikanische Lampen u. Brenner, Messing- und Blechwaaren, Lackirwaaren, Badewannen, Wirthschaftsgegenstände

empfehle ich en gros und en detail zu billigen Preisen

die Lampen- u. Metallwaarenfabrik

von

Thienemann & Co.,

bayer. Straße 6. Sternwartenstr. 45.

Oellampen

werden zu Petroleum eingerichtet.

Echte Pariser Herrenhüte

von **Laville, Pettit & Crespin** in Paris
(nicht deutsche Hüte mit nachgemachter Firma).

Prima Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen



Façon français,
do. anglais,

sowie neueste **Herbst- und Winterhüte**,
Form **Sully, Mareel, Capronde, Henri IV.**

sind in vollständigem Sortiment eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
Neumarkt und Schillerstrasse.

Brillant Petroleum

à 1/2 ^{fl.}, 4 1/2 ^{fl.} Mgr., bei 10 ^{fl.} 4 1/4 ^{fl.} Mgr.

Bei Abnahme von Originalfaß und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

Knöpfe

in verschiedenen neuen Mustern empfiehlt

Wilh. Dietz, Grinna'sche Straße Nr. 8.

Ruhelissen ohne Bezug von 15 und 17 ^{fl.} mit Holzhaaren in allen Größen vorräthig, Stidereien, zu Ruhelissen u. bestimmt, werden billig und sauber verarbeitet Rosenthalg. 1 part.

Emil Bönecke,

Rüschner,

Nicolaistr. 45, Amtmanns Hof. Reichstr. 6,
empfehlte seine fertigen Pelzwaaren. Bestellungen werden
sauber und zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Filzhüte

für Damen und Kinder empfiehlt billigt

C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Filzhüte werden nach neuester Form geändert daselbst.

Ausverkauf

meiner älteren Waaren,

bestehend in faconirten Weißwaaren, weißen Stickereien,
garnirten Gegenständen und verschiedenen Mode-
waaren voriger Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apotheke.)

Grundstücke

hat zu verkaufen Auftrag:

ein in Neubniz	10500 fl	Einbr.	750 fl	Anz.	4000 fl
= daselbst	7500	=	450	=	2000
= Leipzig	26000	=	2000	=	4000
= Gohlis	11500	=		=	
= Dresden	8500	=		=	2000
= nahe bei Leipzig	3200	=	170	=	800
= in Eutritzsch	8000	=	457	=	3000
= Leipzig	8500	=	640	=	2500
= daselbst	16500	=	950	=	7000
= daselbst	22500	=		=	
= Plagwitz	3700	=	240	=	700
= Lindenau	2400	=	130	=	600

Reichstraße Nr. 48.

E. Grass.

Gasthofs-Verkauf.

Ertheilungshalber soll ein Gasthof eine Stunde von Leipzig,
mit guten Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen 30 Acker
guter Felder und Wiesen, mit vollständigem toten und lebenden
Inventar, allen Borräthen bei 9000 fl Anzahlung bald verkauft
werden durch den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch, Leip-
ziger Straße Nr. 32.

Das Neubnizer Straße Nr. 18 gelegene Haus nebst Garten
worauf noch ein Hintergebäude errichtet werden kann, ist zu ver-
kaufen. **Adv. Heinrich Müller,** Katharinenstraße Nr. 18.

Hausverkauf mit eingerichteter Bäderei, Hofraum u. s. w.
soll für 2500 fl bei wenig Anzahlung verkauft werden. Auskunft
ertheilt **Aug. Moriz,** Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Veränderung halber ist in Neubniz ein großes Hausgrundstück
mit Nebengebäuden und Garten, welches sich seiner Lage und Ein-
richtung wegen zu jedem Geschäft eignet, mit 7 Procent verzinst,
sodort zu verkaufen. Selbstkäufer, nicht Unterhändler, werden
gebeten, ihre Adressen unter M. H. O. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Vortheilhafter Restaurationsverkauf.

An einer Chaussee gelegen soll ein Restaurations-Grundstück
mit Tanzsaal, Billard, großem Garten mit Straßenfront, wovon
5 Parzellen als Bauplätze verkauft werden können, noch nebenbei
über 300 fl Miete bringt, viel Verkehr ist aus dem Orte selbst
sowie aus den umliegenden Dörfern und nicht bloß vom Leipziger
Publicum abhängt, soll bei etwa 2 bis 3000 fl Anzahlung ver-
kauft werden.

Näheres ertheilt der Agent **Aug. Moriz,** Thomasgäßchen 5.

Pianoforteverkauf und Vermiethung.

Neue u. gebr. Fortepianos u. Pianinos, ausgezeichnet schön im
Ton und höchst solid u. elegant in der Bauart sind billig zu ver-
kaufen u. zu vermieten im Pianogeschäft v. **F. Hayne,** Petersstr. 13.

Pianinos, Pianofortes, Flügel, neue und gebrauchte,
werden zu den billigsten Preisen verkauft **Morizstraße 4, 2. Et.**

Butter

feinster Qualität täglich frisch
empfehlte billigt

Reichels Garten, Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Ein 7 octav. engl. Concert-Stußflügel mit prachtvollem
Ton und höchst soliden Bauart steht billig zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr.

Ein schöner und volltöniger Concertflügel ist zu dem
Preise von 600 Thalern zu verkaufen. Zu erfragen im Literarisch-
musikalischen Institut von **Alfred Dörffel,** Petersstraße 24
im großen Reiter 2 Treppen.

Neue Sophas und Matratzen aller Art

nebst dazu passenden schön polirten und lackirten Bettstellen in ver-
schiedenen Holzarten sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit
billige Preise **J. G. Müller,** Tapezier, Reichstraße Nr. 14.

Billig zu verkaufen sind 1 **Wabagoni-Sopha,** ein
Kleidersecretair, 1 **Spieglerspiegel,** 1 **Waschtisch,** eine
Galleriepinde Neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht eine **Kirschbaum-Servante**

kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Conversations-Doppelsstuhl,

**Wöbels, Spiegel und Polsterwaaren, neu und ge-
braucht, Verkauf 36 Reichstraße 36.**

**Comptoirpulte, Materialwaaren-Regale, diverse
Sophas etc. Verkauf Böhrs Platz Nr. 7.**

Neue und gebrauchte Meubles, darunter ein großer runder
dunkler Coulissentisch für 20 Personen, 1 weißlackirter Waschtisch
mit gedrehten Säulen, 1 Kastenregal, Comptoirpult, Sessel x.

Verkauf billigt Neubniz, Gemeindegasse Nr. 288.

Federbetten und Bettfedern sind in großer Auswahl
billig zu verkaufen **Nicolaistr. Nr. 13, 4. Etage.**

Zu verkaufen

ist wegzugshalber billig: 2 noch gute Kinderwagen, 3 Lederkoffer,
2 Puppenstuben und mehrere Koffer, welche sich zu Puppenkleidern
brauchen lassen, **Lindenau, Querstraße Nr. 1 im Cigarrengeschäft.**

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen mit Aufsatz-
kasten **Ritterstraße Nr. 19.**

C. Schmidt.

Zu verkaufen ist ein gutfahrender, in bestem Zustande be-
findlicher vierrädriger Handleiterwagen mit Korbflechtem beim
Hausmann Café national, Markt Nr. 16.

Zu verkaufen sind schöne junge Pudel

Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Wegen Aufgabe einer Brauerei stehen 50 Pfd. diejähriger Pfälzer
Boysen den 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Gast-
hof zum goldenen Hahn hier zum Verkauf.

Neue russ. Zuckererbsen,

- **amerikan. Äpfel,**

- **Morcheln,**

besten Genueser Citronat,

feinstes Provençeroel

empfehlte

H. F. Bivinus.

Ein Materialgeschäft in guter Vorstadt

wird per Neujahr mit Firma zu übernehmen gesucht durch das
Local-Comptoir kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein- und Verkauf Juwelen, Gold- u. Silberwaaren

Emil Haubold, Gold- und Silberarbeiter,
Gainstraße Nr. 26.

Zu kaufen gesucht wird eine **Doppelglasthüre,** am liebsten
mit Oberlicht. Offerten unter Chiffre 9. nimmt Herr Klempner-
meister **W. Voigt,** Neumarkt (Kramerhaus) an.

Gekauft

werden zu höchsten Preisen leere Parfümerie-Gläser aller Art,
namentlich leere Eau de Cologne-Flaschen **Brühl 69, 2. Etage.**

Hasen- und Kaninfelle

kauft stets zu den höchsten Preisen **G. A. Wilmersdorf,** Johannisg. 29.

Eine Dame würde sich einem jungen sehr ansehnlichen
Manne zu jedem Danke verpflichten, wenn sie demselben mit
60 Thln. leihweise ausbelfen wollte.

Adressen B. O. 30 poste restante Leipzig.

Milch

in bekannter Güte,
bei 5 Kannen $\frac{1}{2}$ Kanne aufs Maß.

Ein Factor für eine Cigarrenfabrik,
welcher mit der Secunda-Ambalema-Fabrikation vertraut, durch gute Zeugnisse nachweisen kann, schon als Factor conditionirt zu haben, im Schreiben und Rechnen bewandert und womöglich verheirathet ist, wird sofort gesucht. — Näheres Grimma'sche Straße Nr. 21 in der Buchhandlung.

Tüchtige Colporteur

werden zu lohnenden Artikeln noch gesucht von
Carl Winde, H. Fleischergasse 15, 1. Etage.

In unser Sägewerk suchen wir einen kräftigen jungen Handarbeiter, welcher militärfrei ist.

F. W. Schmidt Söhne.

Gesucht wird ein Droschken- und ein Omnibus-Kutscher
Gerberstraße Nr. 8.

Ein fleißiger, gewandter und ordentlicher Bursche wird sofort zu miethen gesucht Peterssteinweg Nr. 8.

Ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren findet Beschäftigung in der
Reclam'schen Buchdruckerei.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger Laufbursche Ritterstraße Nr. 9.

Galanterielederarbeiter

geübt auf seine Arbeit, so wie ein ganz tüchtiger Goldschmittmacher finden sehr lohnende Beschäftigung bei
Dresden. H. Neuscheller & Co.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen Ransstädter Steinweg Nr. 20, im Hofe rechts 1/2 Treppe.

Gesucht wird eine geübte Putzarbeiterin. Näheres Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen will, Hainstraße 22, 4. Etage.

Blumenbinderin.

Eine geübte Blumenbinderin, welche entweder in einer Blumenfabrik oder in einer Gärtnerei conditionirt hat, findet sofort gute Anstellung in Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b.

Gesucht wird sofort ein accurates, sittliches, im Nähen und Platten geübtes und überhaupt, auch besonders zur Bedienung einer älteren Dame geschicktes und erfahrenes Stubenmädchen.

Solche haben sich mit guten Attesten zu melden Universitätsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht

wird sofort oder zum 15. November für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen. Näheres zu erfr. Peterssteinweg 11 part. links.

Gesucht wird sofort ein reinliches und ehrliches Mädchen, welches etwas nähen kann. Zu erfr. Thomassg. 10 im Schuhmacherg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zum Aufwaschen bei August Löwe, Nicolaistraße 51.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen.

Dr. Friedemann, Thomassgäßchen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen Ritterplatz Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein arbeitsames Dienstmädchen in eine kleine Stadt nahe bei Leipzig. Näheres beim Hausmann in der Landfleischhalle.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Promenadenstraße 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges gewilliges Mädchen zu leichter Arbeit sofort oder zum 15. November Grimm. Straße Nr. 10 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Kellnerbursche Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Alexanderstraße 6 parterre bei Rudert.

Zum sofortigen Antritt

wird eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht Reichstraße Nr. 10 bei
C. W. Schneemann.

Eine gut empfohlene Bonne, nicht zu jung, wird zur Pflege von drei Kindern gesucht und könnte sofort antreten.

Reflectantinnen erfahren nach Einreichung ihrer Zeugnisse das Nähere auf Adr. unter Y. H. 200. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine Wirthschaftsmamsell

wird für ein Gasthaus nach auswärts sofort oder zum 15. Nov. gesucht. Hierauf Reflectirende, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich heute von 12 bis 5 Uhr melden in der Restauration zur „Kleinen Funkenburg“.

Krankheits halber wird noch zum 1. November ein fleißiges, sich keiner Arbeit scheuendes, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen gesucht.

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes und ehrliches Mädchen wird zum 15. in Dienst gesucht für Alles Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Eine reinliche Aufwärterin wird sofort gesucht
kleine Windmühlengasse Nr. 10, II.

Stelle-Gesuch. Ein verheiratheter fleißiger und zuverlässiger Zimmergeselle sucht für jetzt oder auch später, zu Weihnachten eine Stelle als Hausmann. Darauf reflectirende Herrschaften wollen gef. ihre Adresse niederlegen Querstr. 28 b bei Mad. Lorenz.

Gesucht wird für einen jungen militärfreien Mann, welcher von seinem bisherigen Principal bestens empfohlen werden kann, eine Stelle als Markthelfer.

Zu erkundigen Katharinenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Kutscher und Diener und Reitknecht suchen Stelle und können empfohlen werden. Weststraße 66 bei F. Möbius.

Eine Frau, welche gut ausbessern und nähen kann, sucht noch bei einigen Familien Arbeit in oder außer dem Hause.

Näheres im Einhorn Hof rechts 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin wünscht gern noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Posamentirgeschäft Brühl und Reichsstraßenecke.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit bis zum 15. Nov. Dienst. Näheres Sternwartenstraße 23 parterre.

Gesucht wird zum 15. Nov. für ein Mädchen von 17 Jahren aus rechtlicher Familie ein anständiger Dienst für Alles. Näheres bei Frau Hausmann Müller, Hainstraße im Elephanten.

Ein zuverlässiges Mädchen aus Thüringen, in der Küche vollständig erfahren, sucht Verhältnisse halber bis zum 15. Novbr. einen Dienst. Nähere Auskunft Moritzstraße 12 parterre links.

Verhältnisse halber sucht ein fleißiges ordentliches Mädchen sofort Stelle für Küche und Haus. Weststraße Nr. 54, 4 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen, allein stehend, sucht Aufnahme in liebevoller Familie, wo sie bei allen vorkommenden wirtschaftlichen Arbeiten der Hausfrau hilfreich zur Seite stehen könnte.

Adressen wolle man gefälligst, P. G. H. gezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder in einem Bäderladen.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 27 parterre.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen sucht sofort oder den 15ten Dienst. Ritterstr. 11, Grützgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst für leichte häusl. Arbeit oder Kinder. Näheres bei d. Herrschaft Promenadenstr. 9, 1. Etage.

Brühl, Katharinen- oder Reichsstraße

wird pro Neujahr parterre oder 1. Etage ein Comptoir, woran ein kleineres Local zum Auslegen von Musterstücken, so wie eine Wohnung resp. Schlafzimmer steht, wenn auch in Alstermiete, gesucht durch

**Carl Winde,
Kleine Fleischerg. 15, 1. Etage.**

Zum 1. April 1865 wird ein Geschäftslocal von 2-3 Zimmern parterre oder 1. Etage in der Universitätsstraße, Ritterstraße oder in der Nähe dieser Straßen zu miethen gesucht.

Adressen gefäll. bei Herrn Kaufmann Jul. Dietrich, Universitätsstraße Nr. 1 niederzulegen.

Zu Weihnachten

wird von einem Kaufmanne ein anständig meublirtes Zimmer und Schlafstube, jedoch nicht höher als eine Treppe, gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. H. 30. niederzulegen.

Drei Stuben und Zubehör werden zu Mitte November gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter B. N. D. niederzulegen.

Eine Stube mit Baseinrichtung ist an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben bei C. F. Schreiber im goldenen Elephant.

Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung mit geräumigem Arbeitslocal und eine Familien-Wohnung eine Treppe hoch durch
Adv. Deuthner, Burgstraße Nr. 27, III.

Wohnungen, Geschäftslocale und Gewölbe

in allen Lagen der Stadt und Vorstadt, so wie zu allen Preisen hat in Auftrag zu vermieten
Carl Winde, kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Doppelfenstern, Marquisen, Gas-einrichtung und Balcon 600 fl , eine desgl. von 8 Stuben und Zubehör 600 fl , eine desgl. von 10 Stuben und Zubehör mit Garten 700 fl , eine desgl. von 9 Stuben und Zubehör mit Garten 450 fl sind nahe am Theater von Weihnachten oder Ostern zu vermieten durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ein Logis erster Etage, jährl. Mietzins 300 Thlr., Weihnachten oder Ostern beziehbar. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör mit Doppelfenstern, guter Koch-einrichtung und Gartenbenutzung 200 fl , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 295 fl , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 230 fl , eine desgl. 180 fl , eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör 275 fl , eine von 4 Stuben 165 fl , ein Parterre desgl. 160 fl , eins desgl. von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör mit Garten 500 fl sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 100 fl , eine 3. Etage desgl. von 6 Stuben und Zubehör 320 fl sind in der Grimm. Straße von Ostern an zu vermieten durch das
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Königsplatz Nr. 9

ist von Ostern 1865 ab die 2. Etage im Vorderhaus zu vermieten (zusammen 7 Stuben nebst einem Speisesaal — 5 Stuben Straßenfronte). Näheres beim
Adv. Andrijschky, Morizstraße 13, 3. Et.

Eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 150 fl , eine 3. desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 240 fl sind in der innern Stadt von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen eine zweite Etage in der Burgstraße 3 Stuben, 2 A. 1 K. Küche 150 fl , ein Hoflogis, Aussicht nach den Gärten, 3 Stuben, Kammer und Zubehör nebst einem Gärtchen 95 fl . Zum 15. Nov. zu beziehen ein Parterre zu einem Destillations- und Victualien-geschäft mit Wohnung 200 fl , eins desgleichen für 125 fl , was binnen 8 Tagen kann mit Geschäftseinrichtung und Waarenbestand für 1200 fl übernommen werden, sind zu vermieten durch
Aug. Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine elegante 2. Etage von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten 500 fl , eine desgl. von 6 Stuben 300 fl , eine 1. desgl. mit Garten 300 fl , ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Garten 175 fl , eine 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 185 fl sind in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine schöne 3. Etage 240 fl (6 Stuben u.), beste Lage innere Stadt und an der Promenade, und ein hohes Parterre mit Garten 550 fl an der Promenade sind Weihnachten ab zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsfr. 21.

Eine 3. Etage 160 fl und eine 3. Et. 320 fl (9 Zimmer u.) beide an der Promenade, eine 2. Et. 300 fl und eine 3. Et. 260 fl (jede von 6 Stuben u.) Königsstraße, eine 1. Et. mit Garten 300 fl Inselfstraße, eine 1. Etage mit Garten 230 fl am bayr. Bahnhof sind Ostern ab zu vermieten durch das
Local-Comptoir Gainsfr. 21 part.

Zu vermieten habe ich im Auftrag eine schöne 3. Etage in der innern Stadt, 5 Stuben und Zubehör, 240 fl ; an der Zeiger Straße eine Wohnung 2 Stuben und Zubehör, nebst Werkstelle für Tischler u., 135 fl ; in Mitte der Stadt zwei Zimmer in 2. Etage, sehr geeignet für ein Comptoir oder juristische Expedition, 140 fl ; am bayerischen Bahnhof eine 2. Etage 120 fl ; in der langen Straße ein schönes hohes Parterre, 2 Stuben, 3 Kammern, 85 fl ; ferner eine reizende 2. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, 185 fl ; in Reichels Garten ein Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, 160 fl ; eine 1. Etage 170 fl und eine 2. 150 fl ; in der Nähe des Schützenhauses eine 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, zu Weihnachten beziehbar, 100 fl ; verschiedene Geschäftslocale, worunter zwei an der Zeiger Straße, eins 100 fl , eins 130 fl .

Reichstraße 48.

C. Graf.

Weihnachten oder gleich zu beziehen sind Logis 70 und 40 fl , auch Gewölbe, Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36 zu vermieten.

Zu vermieten ist Elsterstraße Nr. 15 Ostern n. J. eine Etage, 4 Stuben, Zubehör u. Garten. Alles Nähere 3 Tr. rechts, Vorm. 10—12 und Nachmittags von 1—3 Uhr.

Gohlis. Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten, desgleichen ein kleineres, Preis 28 Thlr., beide können sofort bezogen werden. Das Nähere beim Kaufm. H. Fabrich, Mödernesche Str.

Umstände halber sofort meßfrei zu vermieten ein großes ruhiges feines Garçonlogis 1. Et. mit schönster Aussicht Poststraße Nr. 19, 1 Treppe, Eingang im Hofe links.

Garçonwohnung an Herren, fein meublirt, sofort zu vermieten Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 hübsche meubl. Stuben nebst Alkoven an Herren Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine kleine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Nicolaisstr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren, mit Haus- u. Saalschl. Markt 6, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Wohn- nebst Schlafstuben Brühl 64, 1. Etage, Aussicht nach der Promenade (nied. Park 2).

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an ein oder zwei Herren mit Hauschlüssel Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, separ. Eingang und Hauschlüssel kl. Windmühleng. 6 a, 1. Etage.

Zu vermieten ist Schützenstraße 11 sofort im Seitengebäude eine freundl. Parterrewohnung für 60 fl . Näheres 1 Tr.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer
Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube
große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder später mehrere gut meublirte Zimmer. Näheres bei Hrn. Restaur. Gehrman, Thomaskirchhof.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven vorn heraus 2 Tr. Ritterstraße 24.

Zu vermieten ist eine geräumige, gut meublirte Stube mit Alkoven an 2 oder 3 Herren Neukirchhof 45, 2 Tr. vorn heraus.

Sofort zu vermieten eine hübsche Garçonwohnung mit Hauschlüssel Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten Carlstraße 8, neues Haus 2 Treppen links.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe B 3. Etage.

Am Markte heraus ist ein recht freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet zum 15. Novbr. d. J. zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist billig zu vermieten
Böttchgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Eine schöne Stube mit Schlafcabinet in der 1. Etage mit Aussicht nach der Promenade ist den 1. Dec. an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Beamten zu vermieten Theatergasse 5, 1. Etage.

Eine Stube ist sofort zu vermieten Gustav-Adolfstraße Nr. 15, rechts 3 Treppen. Zu erfragen Ecke der Waldstraße.

Sofort zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an einen Herrn Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist offen, mit sep. Eingang und Hausschlüssel, Dosestraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Tr.

Eine mitgeheizte Schlafstelle, ein separates Kämmerchen ist zu vermieten Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Eine separate heizbare Schlafstelle ist an ein solides Mädchen offen Kleine Durggasse Nr. 10, 2 Treppen.

In einem heizbaren Stübchen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße 11b, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Gerberstraße Nr. 7, 3 Treppen links Seitengebäude.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Erdmannstraße 5 im Gewölbe.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Neulirchhof 15, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße 13, im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Kantstädter Steinweg Nr. 74, hinten im Hofe quervor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thore herauf links 3 Tr.

Drei Mohren.

Heute Mehrliden, Rebhuhn und Lerchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Coburger Actienbier, echt Bayerisches von Kurz empfiehlt als ganz vorzüglich

Meritz Vollrath, alte Waage.

Mittagstisch.

Abonnement für 6¹/₂ pr. Monat empfiehlt

C. W. Schneemann.

Gasthof zur goldenen Laute

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dazu das beliebte Bernesgrüner so wie das Thüringer Lagerbier und Schöner und andere Getränke. Dazu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt.**

Connewitz

im Gasthof zur goldnen Krone

heute Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. November

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor von **E. Hellmann.**

Connewitz.

Im Gasthof zum Sächsischen Haus

heute Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. November

Kirmess und Ballmusik,

wobei mit div. Speisen, Wein u. Bier ff. bestens aufwartet **G. Dietzschold.**

Connewitz, Gasthof zur goldnen Krone.

Heute erster Haupttag der Kirmes, wobei starkbesetzte Ballmusik stattfindet. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, delicates Kirmeskuchen und Kaffee, preiswürdige Weine, famoses bayerisches und altes gutes Lagerbier und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch. Morgen zweiter Haupttag und Tanzmusik. **Herrmann Hempel.**

Kirmes in Zweinaundorf.

Morgen Mittwoch den 2. November Haupttag der Kirmess mit starkbesetzter Concert- und Tanzmusik, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. warmen Speisen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten werde. **J. Naack.**

NB. Donnerstag den 3. November zum zweiten Kirmestag Concert und Ball.

Heute Dienstag in Stötteritz frischer Kuchen. **Schulze.**

HUTH'S KELLER.

Grimma'sche Strasse.

(Wein- u. Frühstücksstube.)

Mauricianum.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

Das Couvert 15 Neugroschen.

Im Abonnement 12¹/₂ Neugroschen.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Täglich frische Austern!

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mir im Hause des Herrn Lebe, niederer Park Nr. 4, eine **Restaurations** eingerichtet habe und mit dem heutigen Tage eröffne. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, gute Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen verabreichen zu können. **Ergebenst**

Leipzig, den 1. November 1864.

C. Gerhardt.

Königskeller empfiehlt alle Tage Bouillon.

Gute Quelle,

Saure Rindskaldaunen

Brühl 22.

empfehlen bei großer Auswahl anderer Speisen und vorzüglichem **Cainsdorfer** und **Bayerisch Bier** **A. Grün.**

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Einen kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt **C. F. Schreiber, goldner Elephant.**

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Schlachtfest empfiehlt

C. D. Schatz.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Schlachtfest zum deutschen Reichsadler. F. A. Krug.

Für heute empfiehlt Schlachtfest, Berliner Bitter- und Lagerbier ff. F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Heute Schlachtfest im „Blauen Secht“. A. Mauo.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Sickert, Brühl 34.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. F. Koch, Georgenstraße Nr. 7.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Auch empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch à 4 %. Carl Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Zills Tunnel.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Schützenhause oder von da nach der Burgstraße ein goldnes Gliederarmband. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Grimmaische Straße, Ecke der Reichstraße, im Geschäft des Herrn Weidert.

Verloren wurde den 29. October eine Pferddecke, gez. B. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 10 bei Busch.

Verlaufen hat sich eine kleine weiß und graue Hypertage. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 8 parterre.

Verlaufen hat sich am Sonnabend Nachts ein junger Affenpinscher und wird selbiger gegen Belohnung zurückbeten Dresdner Straße Nr. 29 parterre.

Verlaufen hat sich ein schwarzbrauner Pudel. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

In vergangener Sonntagnacht hat mir meine Kaze eine zahme Wachtel gebracht.

Der Eigentümer kann sie unverfehrt zurücknehmen beim **Vortier Dresdner Bahnhof.**

Fernerer ärztliches Gutachten

über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei Neue Wilhelmstr. 1 in Berlin.

„Ich habe Ihr Malzextract in manchen Krankheitsfällen als ein vorzügliches Adjuvans (Unterstützungsmittel) bewährt gefunden, und ersuche ich Sie, mir möglichst umgehend ferner 50 Fl. per Eisenbahn zu senden und Rechnung beizufügen. Wenn Sie mir immer ein ausgezeichnetes Gebräu senden, so dürfen Sie versichert sein, größere Aufträge zu erhalten, vorzüglich auch deshalb, weil ich überzeugt bin, daß es in einer wechselseitig reichen Gegend kein besseres Getränk zur Abweisung giebt als Ihr Extract u.“

Bewerstedt (Hannover). **Rathe, Dr. med.**
Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Alle, die es bedauern,

ihre Muttersprache nicht richtig sprechen und schreiben zu können, und das Bedürfnis fühlen, diesem heute so unangenehm berührenden Mangel abzuhelfen, können das Geld für theure Unterrichtsstunden und gar Unterrichtsbriefe sparen, wenn sie das nachgenannte Buch sich anschaffen und fleißig benutzen. Dieser immer rathende und helfende Freund, der nie unwillig wird über zu vieles Fragen, ist **„der allgemeine deutsche Sprachlehrer und Briefsteller“** vom Schulvorsteher **H. Bohn.** Er lehrt leicht faßlich und ohne Pedanterie eine gewandte und elegante schriftliche wie mündliche Ausdrucksweise, bringt Beispiele in allen nur möglichen Schriftstücken und ein kurzgefaßt höchst practisches Fremdwörterbuch. Der Preis von 20 Sgr. ist gewiß ein sehr mäßiger für ein 20 Bogen starkes Buch, dessen Werth sich schon durch 4 Auflagen bewährt hat. Zu haben ist es in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **Heinrich Matthes,** Schillerstraße Nr. 5.

Wenn, wie ein berühmter Philosoph behauptet, das Vertrauen des Leidenden zu einem Heilmittel von wesentlichem Einflusse auf die günstige Wirkung desselben ist, so verdient wohl in Bezug auf die Krankheiten des Mundes und der Zähne, so wie Zahnschmerzen (nervöser oder rheumatischer Art) kein Mittel volleres Vertrauen als das berühmte **R. R. Dettler. auschl. priv. und erste Amerikanische und Engl. patentirte Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser** *). Vom Allerhöchsten Kaiserlich Oester. Hofe und vielen hohen Herrschaften, so wie in jedem andern Kreise stets mit dem größten Erfolge angewendet, auch von den ersten Autoritäten der Medicin empfohlen, ist diese treffliche Essenz seit 14 Jahren weit über Länder und Völker verbreitet und als das sicherste, unfehlbarste Mittel gegen Mund- und Zahnkrankheiten und Leiden berühmt geworden. Untenstehendes Original-Attest des Herrn Dr. Born in Wien giebt dafür einen neuen Beweis:

Der Unterzeichnete hat bei verschiedenen Krankheiten des Mundes und der Zähne das priv. Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. Popp in Wien und zwar stets mit dem größten Erfolge verordnet; er empfiehlt dasselbe daher aus ganzer Ueberzeugung.
Wien. **Dr. Born.**

*) In Leipzig bei Herrn **Theodor Pfizmann,** Ecke des Neumarkts und der Schillerstraße.

(Eingelaut.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup *) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, lehtere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses milddösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) In Flaschen zu 6 %, 11 % und 20 % nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz Nr. 3.

Dem Fräulein **Alma** zu ihrem heutigen Wiegenfeste meine herzlichste Gratulation.
Eugenie.

Meiner lieben Schwester **Alma** gratulire ich zu ihrem heutigen Wiegenfeste und bringe ihr ein neunundneunzig Mal donnerndes Hoch!
Minna.

Ein dreimal donnerndes Hoch zum 4jährigen Dienst-Jubiläum der Jungfer **A. Gursig.** Nach 4 Jahren so wie heute.

Es gratulirt ungenannt, doch wohlbelannt, **Aug. Gursig** zum 4jährigen, daß das ganze Hotel de Saxe wackelt. Chocolate und Kuchen, wie schmeckt du prächtig.

Es gratulirt der 4jährigen Jubilare **Auguste.** Heute Abend wirds fidel in der Küche. Wenn geht die Reise mit Sophie nach Paris??

Der Unterricht in der Stenographie

wird heute Abend 8 Uhr in dem oberen Locale der Restauration des Herrn **Koessliger**, Brühl 3/4, Weinwandhalle, durch einen Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Dr. **Albrecht** eröffnet. Wir gestatten hierbei Jedermann freien Zutritt und bieten Gelegenheit, sich ein anschauliches Bild von dem Wesen der Stenographie zu verschaffen. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterricht werden nach Schluß des Vortrags noch angenommen.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Heute Dienstag den 1. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe

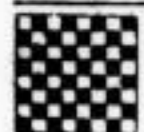
im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Übung.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im obern Saale des **Hôtel de Pologne**. Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Heute in der **Bachmann'schen Restauration** Sitzung des Ausschusses der Gegenseitigkeit Abends 1/2 8 Uhr.



Augustea.

Von heute an jeden Dienstag und Freitag Abend Versammlung im **Café Kröber**.

Heute Abend **General-Versammlung**. Tagesordnung: §. 6 a der Statuten.

Allen Freunden und Bekannten, von denen er persönlich nicht Abschied nehmen konnte, sagt bei seinem Weggange von hier nach Lauban in Schlessen ein herzliches Lebewohl

Emil Sasper.

Heirathsgesuch betreffend.

Dem jungen Manne aus höheren Ständen wünscht sich direct eine junge Dame unter vorgeschriebenen Bedingungen anzunähern und wird deshalb gebeten am 1. Novbr. a. c. Nachmittags 3 Uhr hohe Strafe Nr. 12 parterre zu erscheinen.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Alwine Huhle
Eduard Kindt.

Reudnitz bei Leipzig, am 30. October 1864.

Vermählungsanzeige.

Dr. Robert Schröder,
Ob.-Appell.-Rath.

Auguste Schröder,
geb. Staudinger.

Dresden & Leipzig, den 31. October 1864.

Vermählte.

Heinrich Köhler.

Antonie Köhler, geb. Ludwig.

Leipzig, den 30. October 1864.

Sonntag den 30. Octbr. wurden wir durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.

Dr. Willem Smitt und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Louis Wenk,

Anna Wenk, geb. Weinfeldt.

Den 30. October 1864.

Meerane.

Leipzig.

Nach 55-jähriger erfolgreicher Amtsthätigkeit an unseren vereinigten Schulanstalten endigte gestern die vor Kurzem in wohlverdienten Ruhestand versetzte Lehrerin für Nadelarbeiten, **Christ. Fried. verw. Franke**, ihr sorgen- und kummervolles Dasein. Durch ihre Berufstreue, Kinderfreundlichkeit und Leutseligkeit hat sie sich in unseren Herzen ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Möge ihr Gott dafür im Lande des Friedens einen ewigen Ruhestand gewähren!

Leipzig, den 30. October 1864.

Das Lehrercollegium der vereinigten Raths- u. Wendler'schen Freischule.

Heute Morgen verschied nach mehrwöchentlichen schweren Leiden unser vielgeliebter Sohn und Bruder, **August Ludwig**, im sechszehnten Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

Den 31. October 1864.

die Familie **Wag.**

Für die uns so vielseitig kundgegebenen Beweise von Theilnahme an unserem Verluste und von Liebe und Anhänglichkeit an den entschlafenen Herrn Dr. **Carl Theodor von Rüstner**, Generalintendanten a. D. ic., sowie auch für den reichen Blumen-schmuck sagen hiermit herzlichen Dank

Leipzig, am 29. October 1864.

die Familien **Rüstner** und **Limburger.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuern und unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes und Onkels, **Gottlob Lorenz,**

drängt es uns, Allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie Herrn Dr. Tempel für die am Grabe Trost spendenden Worte wärmsten und tiefgefühltesten Dank darzubringen. — Leipzig, den 31. October 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| v. Appenroth, Director n. Fam. a. Stargard, Hotel de Baviere. | Hausmann Rfm. a. Esfurt, Hotel de Bav. | Wessel, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Krat, Rent. n. Fam. a. Hamm, und | Heinemann, Rfm. a. Hannover, | Popp, Dr. med. a. Segeberg, Stadt Wien. |
| v. Arnim, Oberleutn. a. Borna, S. de Prusse. | Hendel, Rfm. a. Magdeburg, und | Reiche, Student a. Fladenwalde, St. Frankfurt. |
| Abraham, Frau Rent. a. Berlin, St. Nürnberg. | Hager-Ditmann, Rfm. a. Berviers, S. de Pol. | Ritter, Rfm. a. Frankfurt, S. de Pologne |
| Anger, Fräul., Privat. a. Culldorf, St. Rom. | Hallwachs, Rfm. a. Carlruhe, Hotel de Russie. | Reinholt, Rfm. a. Meerane, Münchner Hof. |
| Arnold, Rfm. a. Limbach, Stadt Berlin. | Heffmann, Privat. a. Didenburg, St. Nürnberg. | de Ribé, Rent. o. Landau, S. de Prusse. |
| Bruck, Rfm. a. Griesbach, St. Nürnberg. | Härtel, Rfm. a. Warschau, S. z. Kronprinz. | v. Rhonius, Stud. a. Halle, deutsches Haus. |
| Bauer, Student a. Grimma, Stadt Gotha. | Jungfer, Rfm. a. Danzig, Stadt Frankfurt. | Schröter, Actuar n. Frau a. Pirna, St. Rom. |
| Bergmann, Rfm. a. Rochlitz, St. Berlin. | Koch, Privat. a. Hannover, S. de Baviere. | Schütt, Consul a. Hamburg, Hotel de Russie. |
| Billing, Architekt a. Stockholm, St. Hamburg. | Kieser, Rfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne. | v. Schönlein Privat. a. Hamm, S. de Prusse. |
| Chartot, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Kiehle, Rfm. a. Furtwangen, Palmbaum. | Schneider, Beamter a. Zwickau, goldnes Stieb. |
| Charlon, Rfm. a. Paris, Stadt Frankfurt. | Liebe, Stud. a. Halle, und | Spiegelbauer, Schuldir. a. Pirna, St. Berlin. |
| Cöcker, Rfm. a. Blankenhain, Palmbaum. | Liebe, Offiz. a. Magdeburg, S. de Prusse. | Segelino, Rfm. a. Trief, S. de Baviere. |
| Glauf, Stöbes, a. Schwerin, Hotel de Prusse. | Panae, Rfm. a. Hamburg, und | Schwarz, Fabr. a. Hannover, Lebe's S. garni. |
| Gramont, Student a. Hamburg, v. Haus. | Laffaye, Rfm. a. Nachen, Hotel de Pologne. | Schäffer, Rfm. a. Frankfurt, und |
| D. rpe, Privat. a. Bamberg, Brüsseler Hof. | Mühlischlegel, Rfm. a. Augsburg, S. de Bav. | Stengel, Rfm. a. Dresden, S. de Pologne. |
| Dietrich, Rfm. a. Altenburg, St. Nürnberg. | Meißner, Baumstr. a. Stockholm, St. Hamburg. | Schreyer, Cand. phil. a. Weibau, und |
| Dachne, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. | Müller, Ingen. a. Berlin, Lebe's S. garni. | Schreyer, Apell. Ver. Actuar a. Deltisch, Palm. |
| Del-Banco, Rfm. a. Hamburg, und | Moor, Portepes-Junker a. Dresden, und | Wagener, Rfm. a. Hamburg, St. Frankfurt. |
| Druckmüller, Geh. Rath a. Düsseldorf, St. Rom. | Millaud, Rfm. a. Brüssel, Hotel de Pologne. | Wessel, Rfm. a. Hameln, Palmbaum. |
| Ehardt, Rfm. a. Hannover, Palmbaum. | Martin, Rfm. a. Schandau, Hotel z. Kronprinz. | Winter, Rfm. a. Braunschweig. |
| v. Ginkedel, Offiz. a. Borna, S. de Prusse. | Meyer, Rfm. a. Meerane, Münchner Hof. | Weichau, Rfm. n. Frau a. Augustenburg, und |
| Frohmann, Stöbes, a. Zeitz, S. z. Kronprinz. | Reinert, Rfm. a. Deltisch, Hotel de Prusse. | Wiedemann, Spinnerelbes, a. Wildstein, Stadt |
| Fischer, Rfm. a. Dessau, Stadt Wien. | Pohl, Rfm. a. Trautenau, Münchner Hof. | Nürnberg. |
| Gasse, Stud. a. Halle, und | Pottjohann, Rfm. a. Berlin, und | Zander, Rfm. a. Brünn, Stadt Rom. |
| Ges Rent. a. Zürich, Hotel de Prusse. | Paulus, Hoteller n. Frau a. Glauciu, Hotel | von Zeulitz, Privat. a. Hannover, Hotel zum |
| | de Prusse. | Kronprinz. |

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.